

Unbezahlbar

Dormmagazin

Ausgabe November 2022

Das Stadt-Magazin



DIY:
24 Überraschungen
im Dezember

Dormacenter

*Trauerspiel mit
Happy End?*

Sie ist weg

*Carla der Liebe
wegen in den USA*

Tierelend

*Die Schattenseite
des Krieges*

Ausbildungsstart
1. August 2023
2-in-1 Notebook/Tablet
Fahrtkostenzuschuss
13 Gehälter



**Auszubildende gesucht.
Jetzt bewerben.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

VR Bank eG
Lindenstraße 5
40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173 3968-0

Online bewerben unter:
www.vrbankeg.de/ausbildung



VR Bank eG
Wir für Sie in Ihrer Region.

Editorial

Liebe Leser*innen,
 vor 35 Jahren im Oktober erschien das Dormagazin zum ersten Mal. Der damalige Verlagsleiter Hans-Ulrich Thiel und der Redakteur Guido Schenk schrieben: „Ein neues Magazin geht an den Start. DORMAGAZIN – das MAGAZIN für DORMagen.“ Es sollte eine Zeitschrift sein für kritische Leser, die über den Kirchturm hinausschauen, sich aber ebenso für das Leben in ihrer Stadt interessieren. Es hat sich viel in der Dormagener Presselandschaft verändert. Aber eines ist konstant geblieben: das Dormagazin! Bis heute schreiben wir mit Leidenschaft für unsere Stadt, die durchaus lebenswert ist, schauen über den Tellerrand und suchen Geschichten rund um den Kirchturm. Wir schreiben für Sie, liebe Leser*innen! Wir wünschen Ihnen daher mit dem vierten Dormagazin in diesem Jahr viel Lesespaß und freuen uns wie immer über Ihr Feedback, Anregungen, aber auch konstruktive Kritik! Kommen Sie gut und gesund durch den Winter!



Foto: Sebastian Pototzki

Herzlichst, Ihre Andrea Lemke, dormagazin@schaufenster-online.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Druck + Verlag Josef Wegener GmbH
 Römerstraße 18, 41539 Dormagen,
 Tel. 02133/25 60 40

E-Mail:

dormagazin@schaufenster-online.de

Verantwortlich

für Anzeigen und Redaktion:

Verlagsleitung: Marc Jacobi

Redaktion: Andrea Lemke

Anzeigen: Holger Pissowotzki

Satz: SiMa Design – Michael Sieger,

Pascal Gerlach, Laura Bartel, Lena Carstens, Solingen (Satz & Layout)
 studio 93 GmbH, Neuss (Anzeigen)

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Düsseldorf

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages erlaubt.

Alle Urheberrechte liegen beim Verlag.

Inhalt

Stadtgeflüster	4
Vorsicht Falle: Die hinterhältigen Tricks der Betrüger	8
Das Dormacenter: Ein Trauerspiel mit Happy End?	9
Lecker essen mit Uschi	11
Begegnungen in Galiläa: Auf meinem Weg zum See Genezareth	12
Sie ist weg: Carla Schaefer der Liebe wegen in den USA	14
Tierisches Elend: Die Schattenseite des Krieges	17
Der „Alte Friedhof“: Wo Steine Geschichten erzählen	19
Eine blau-gelbe Erfolgsgeschichte: Karnevalsgesellschaft „Ahl Dormagener Junge“	21
Die Geschichte der Dormagener Post	24
Schotterfreunde, habt Mut zur Unordnung!	26
Hausbesuch im vermutlich kleinsten Elvis-Museum	28
Zeitreise: Auf den Spuren der reitenden Römer	29
Ein Dezember voller Überraschungen	30

Titelbild: Jane Linse



Die erste Ausgabe des Dormagazin von Oktober 1987.

Anzeige

UBIER2
KOSMETIK

Inh. Udo Bünz

Kosmetik
 Augenbrauen und Wimpern
 Depilation
 (Haarentfernung mit Warmwachs)
 Maniküre • Pediküre • Make Up

Ubierstraße 2 | 41539 Dormagen
 Telefon: 0 2133 | 400 2 666 • www.ubier2kosmetik.de

STICKEREI

HEIKE BÜNZ

Und der Faden läuft
und läuft...

41539 Dormagen • Ubierstraße 2
 Tel. 0 21 33 - 530 999
www.heikebunz.de

BAUAUSFÜHRUNGEN

Diplom-Bauingenieur Udo Bünz

seit 1921

ub

GMBH

UMBAU-, AUSBAU-, REPARATURARBEITEN • KELLERABDICHTUNGEN
 ALTBAUSANIERUNGEN • BADSANIERUNGEN • ABRUCHARBEITEN
 PFLASTERARBEITEN • MAURERARBEITEN

www.udobunz.de

Stadtgeflüster

und andere Begebenheiten

notiert und glossiert von Andrea Lemke



Wie zugepflastert wirkt dieses Stück am Rathausplatz.

Fotos (2): ale



Ein bisschen viel Elemente: Auf kleinstem Raum stehen dort Bänke, drei gigantische Blumentöpfe sowie ein bunter Stromkasten. Und obendrüher thront eine schöne Blumenampel. Vieles ist gut gemeint, aber sieht nicht unbedingt auch so aus.

Muss das sein?

Er würde sich vermutlich im Grab umdrehen, wenn Mohamed Habib Debebbi es wüsste. In Erinnerung an ihren Kameraden „Joe“, so nannten alle Mohamed, hat die Graf Waldersee Kompanie „Lahm Söck“ des Bürger-Schützen-Vereins Dormagen eine Sitzbank für die Fußgängerzone gespendet. An ihr ist nun etwas befestigt, was große Ähnlichkeit mit einer „Urinflasche“ aufweist. Die City Cleaners Germany haben nach dem Motto „Jeder kann was tun“ eine durchsichtige Plastikflasche mit Flüssigkeit mit einem Kabelbinder an diese Bank gehängt. Die Absicht war sicherlich gut gemeint. Raucher, die dort sitzen, sollen ihre Zigarettenstummel darin entsorgen, anstatt sie auf die Straße zu werfen. Die „Suppe“, die nun darin schwimmt, sieht alles andere als schön aus. Und eigentlich hat sie auch an einer „Gedenkstätte“, denn das soll die Bank ja sein, nichts verloren. Und: Zahlreiche Kippen werden trotz dieser unschönen Möglichkeit nach wie vor achtlos auf den Boden geworfen.



Fotos (3): ale



An dieser Stelle hätte das Ordnungsamt ganz schön Kasse machen können. Zigartten einfach wegwerfen, kostet in Dormagen nämlich 40 Euro.

Wie bei „Hempels unterm Sofa“

Der Paul Wierich-Platz, den alle nur Rathausplatz nennen, sieht irgendwie aus wie bei „Hempels unterm Sofa“, also ziemlich durcheinander. Das liegt daran, dass dort mittlerweile so viele verschiedene Pflanzgefäße, bemalte Stromkästen, unterschiedliche Sitzbänke, Werbepattformen, Infotafeln und vieles mehr stehen. Am Pavillon mitten auf dem Platz stehen nun ein Münzprägeautomat sowie eine digitale Werbetafel. Nicht unweit davon reihen sich eine große Infotafel mit einer Karte von Dormagen samt Werbeanzeigen, eine Telefonzelle, ein Briefkasten, eine große Ladestation, die aber nicht funktioniert, einer Stelle, die zeigt, wo in Dormagen Stolpersteine zu finden sind sowie zwei zurzeit ungepflegte Hochbeete aneinander. Dies alles auf gerade mal zehn Metern. Direkt gegenüber steht übrigens auch eine Infotafel mit allerlei Firmen. Ein bisschen zu viel des Guten, oder?

Ode an den Wochenmarkt

Eine kleine Auszeit gefällig? Dann schnappen Sie sich einfach einen Korb oder eine Jutetasche und laufen Sie los! Flanieren Sie freitags über den Wochenmarkt in der Innenstadt und fühlen Sie sich fast so wie auf einem Markt im Süden Frankreichs. Das knackige Obst, das frische Gemüse, alles schön arrangiert, der neue unverpackt-Wagen mit tollen Leckereien, Käse aus fernen Ländern, Blumen frisch vom Großmarkt, eine große Auswahl an Fleisch und Wurst, Oliven, Nüsse, Süßes, was will man eigentlich mehr? Obendrein herrscht dort irgendwie immer gute Laune. Die Menschen bleiben stehen, haben Zeit für ein Schwätzchen oder grüßen einfach nur freundlich. Herrlich!



Gemüse schön präsentiert auf dem Dormagener Wochenmarkt.

Foto: ale



Foto: privat

Lange ist es her, dass es solche Ausflüge nach Toro gab. Das erste Damendreigestirn der KG „Ahl Dormagener Junge“ wurde am Straßenrand von den Toresanos genauso gefeiert wie die erste Schützenkönigin von ganz Dormagen, Sabine Janning.

Wenig Aktivität mit Dormagens Städtepartnerschaften

Neben St. André (Frankreich) unterhält Dormagen Städtepartnerschaften zu Kiryat Ono (Israel) sowie Toro (Spanien). Diese Partnerschaften werden von Vereinen auf beiden Seiten mit Leben gefüllt. Die Aktivitäten sind allerdings stark zurückgefahren worden, was nach Aussagen der Stadt an Corona zum einen und zum anderen am Ukrainekrieg liege. Es gäbe dennoch einen regen Austausch. Rege? Offenbar eine Definitionssache. Während die „Freunde von Saint-André“ im Oktober Gäste aus der französischen Partnerstadt in Dormagen begrüßen konnten, Vereine aus Frankreich ebenfalls in diesem Jahr zu Gast waren, es einen Austausch zwischen Schülern des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums mit der Partnerschule Ben Zvi Highschool in Kiryat Ono gab, läuft derzeit mit der spanischen Partnerschaft „nada“, nichts. Auf Anfrage bei Bärbel Hoffmann, Präsidentin der Deutsch-Hispanischen-Gesellschaft (DHG), läge dies aber an den Spaniern. „Wir versuchen immer wieder Kontakt aufzunehmen, aber es kommt einfach nichts. Auch Bürgermeister Erik Lierenfeld kontaktiere immer wieder Toro, aber ohne Erfolg.“ Das ist komisch! Was ist das los? Dormagen und Toro verband über Jahre ein enges freundschaftliches Band. Es gab eine spanische Woche in den 90ern, über die noch heute gesprochen wird, sowie regelmäßige Besuche in das Städtchen, das auf einem Plateau oberhalb des Flusses Duero liegt. Ganze Schützendelegationen waren sehr zur Freude der Toresanos dort. Besonders die Musikkorps waren beliebt. Der letzte Besuch der spanischen Partnerstadt liegt bereits länger zurück. 2018 besuchte die DHG gemeinsam mit dem Kochclub Zons Toro und kochte für die Spanier. Das war es. Das Dormagazin hat versucht Bürgermeister Tomás del Bien Sanchez zu kontaktieren. Bis Redaktionsschluss lag keine Antwort vor. Im nächsten Jahr soll, nach Aussagen der Stadt, einiges nachgeholt werden. Das ist auch gut so, denn das Ziel von Städtepartnerschaften ist der kulturelle und wirtschaftliche Austausch.

Info: Seit Kurzem gibt es auch eine Städtepartnerschaft zu Chipata im afrikanischen Sambia, die Bürgermeister Erik Lierenfeld mit einer Delegation der Stadt im Oktober besuchte. Er unterzeichnete dort gemeinsam mit Chipatas Bürgermeister George Mwanza eine Absichtserklärung, um die partnerschaftliche Zusammenarbeit zu besiegeln. Neben den Städtepartnerschaften pflegt die Stadt Freundschaften zu Duplek in Slowenien und seit diesem Jahr zum polnischen Zabierzów.

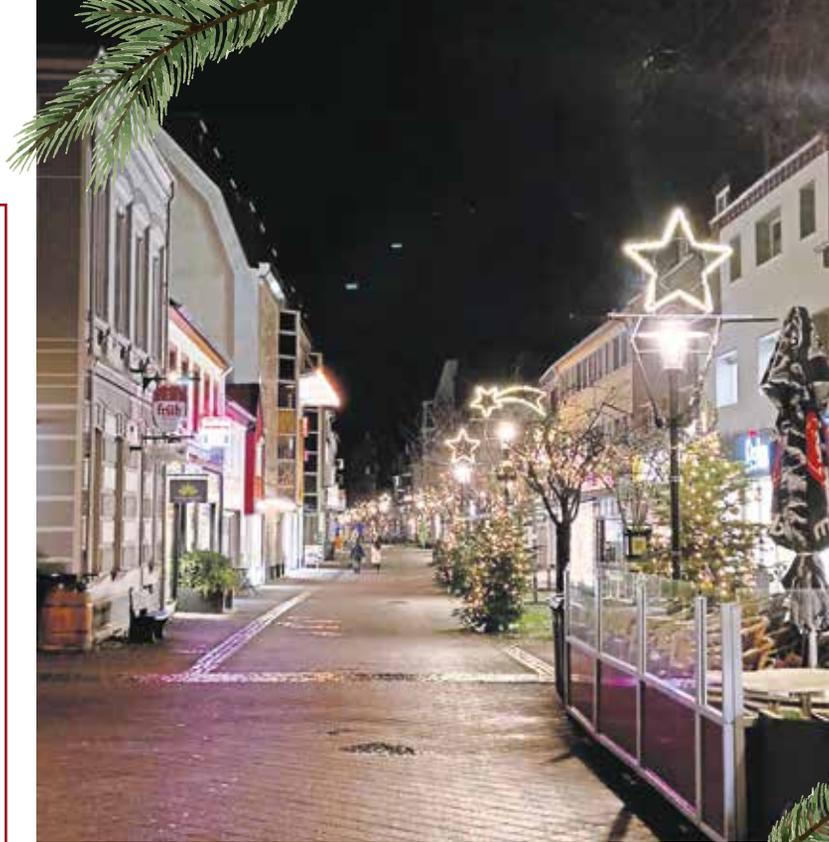


Foto: ale, Grafiken: Gettyimages/ElenaMedvedeva

Gute Nachricht: Innenstadt leuchtet auf

Die Energiepreise klettern und klettern. Soll die Innenstadt an Weihnachten daher lieber dunkel bleiben? Zum Glück nicht! Das entschieden die Werbegemeinschaft CiDo und die Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen (SWD) gemeinsam. Der Rathausplatz wird auf jeden Fall illuminiert, das Historische Rathaus hingegen nicht. Entlang der „Kö“ soll es auch Lichterketten geben. Die gebeutelten Bürger sollen sich in der Weihnachtszeit wenigstens ein bisschen auf ein schönes Fest einstimmen können.

Anzeige



SCHLATTER
SONNENSCHUTZ. TECHNIK. DESIGN

Auf alle Outdoor Living Produkte **5 Jahre HERSTELLER GARANTIE***

Der Rolladen-Doc
ROLLADEN • MARKISEN

- Reparaturdienst
- Markisen/Tücher
- Jalousien
- Einbruchschutz
- Rollläden
- Plissees
- Zeituhren
- Motoren
- Insektenschutz
- Rollos

Dormagen • Mathias-Giesen-Str. 21 • Tel.: 0 21 33 - 21 01 07
oder 0151-63391932 • Termine nach Vereinbarung.
www.schlatter-sonnenschutz.de

Foto: ale



Schnecken suppe zur Feier des Tages

Haben Sie schon einmal Schnecken suppe gegessen? Ich auch nicht, bis zum 22. Oktober. In der Kneipe „Haus Bismark“ gab es zum Geburtstag von Uli Jung genau das: Schnecken suppe. Schon der Gedanke daran löste einen leichten Ekel bei mir aus. Es kam wie es kommen musste, ich musste probieren. Ehrlich gesagt, hatte ich mir das Ganze ziemlich ekelig vorgestellt, so in der Art von schwimmenden Nacktschnecken in einer Brühe. Zu meiner Überraschung aber schmeckte die Suppe gut, was vor allem an der Würze und den Tomaten lag, dennoch kostete es mich einige Überwindung, auf das Weichtier zu beißen. Fazit: War gar nicht so schlimm. Tipp: Die Suppe steht auf der Speisekarte und kann daher immer probiert werden. Nur Mut!

Schnecken in einer würzigen Tomatencremesuppe.



Unbekannte hinterließen ein ganzes Sammelsorium. Auf dem Bild nicht zu sehen, die ganzen Scherben zerbrochener oder zerschlagener Bierflaschen.

Party mit bitterem Beigeschmack

Auch wenn es wahrlich nicht viel zu Feiern in Dormagen gibt, heißt das nicht, dass man machen kann, was man will. Zum Beispiel nicht angemeldet auf dem Grillplatz am Waldrand von Straberg Feuer machen, mehrere Flaschen Schnaps und Bier leermachen und danach den ganzen Müll einfach liegen lassen, nach dem Motto „nach mir die Sintflut“. Wer saufen kann, kann auch aufräumen!

Anzeige

EIFFAGE
ELOMECH-GRUPPE



ARBEITEN BEI DER ELOMECH-GRUPPE

**SO SPANNEND
WIE DU**

Bei der ELOMECH-Gruppe finden Sie herausfordernde und vielseitige Aufgaben in einem modernen und deutschlandweit agierenden Unternehmen der Elektrotechnik. Wir bieten Ihnen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz mit einer langfristigen Beschäftigungsperspektive. Informieren Sie sich jetzt über Ihre Einstiegsmöglichkeiten.

WWW.ELOMECH-GRUPPE.DE/KARRIEREPORTAL

Besondere Party auf Schloss Arff

Das kleine Barockschlösschen steht zwar auf Kölner Boden, aber dennoch gehört es gefühlt zu uns. Seit die Adelsfamilie Familie Freiherr Geyr von Schweppenburg das Haus 2015 an die Familie Freiherr von Landsberg-Velen verkaufte, hat sich einiges getan. Nach umfassenden Renovierungen und dem Umbau der ehemaligen Stallungen in eine „Eventscheune“ steht Schloss Arff seit Januar 2020 für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung. Die Wolkenburg GmbH kümmert sich um die Vermarktung. Das gelingt ihr offenbar so gut, dass dort der Abschluss der Jury-Runde für den internationalen TV-Preis Emmy stattfand. Produzent Leopold Hoesch lud 200 Gäste aus Film und TV aufs Land ein. Mit dabei zum Beispiel Emmy-Gewinnerin Anna Schudt (2018 beste Hauptrolle für ihre Rolle als Gaby Köster). Überregionale Zeitschriften und Zeitungen berichteten über die Emmy-Party auf dem Schloss. Willkommen in der Society, Schloss Arff! Die internationalen Emmys werden übrigens am 21. November in New York verliehen.



Die Zeitschrift BUNTE widmete der Emmy-Party auf Schloss Arff gleich eine ganze Seite. Das Schloss kann man sehr gut im Hintergrund erkennen.

Screenshot: ale

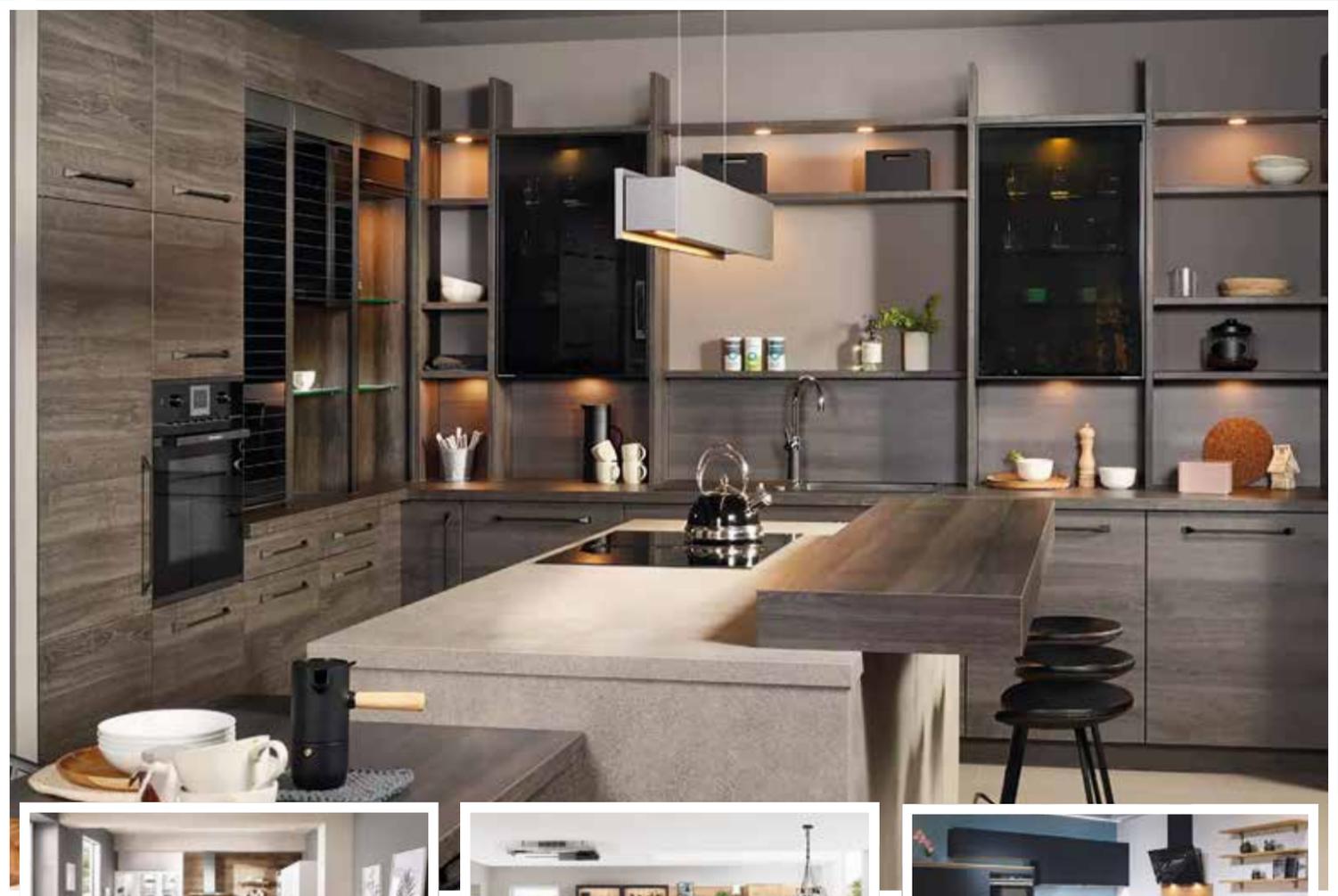
Verschenkt ein Stück Dormagen

Das Start up Landseife hat „Dormagen in a box“ vor geraumer Zeit ins Leben gerufen. Dies ist eine Box mit lokalen Produkten gibt, die mit viel Liebe, hergestellt wird. Da das Unternehmen nun nach Mettmann gezogen ist, hat sich die kleine Straberger Manufaktur Candelicious bereit erklärt, die Idee weiterzuführen. Rechtzeitig zu Weihnachten ist nun die Xmas-Box fertig gepackt. In ihr ein leckeres Schnäpchen vom Feiser Hof, ein Glühbier aus der Hausbrauerei „Zum Schluckspecht“ oder nachhaltige Duftkerzen, die aus natürlichem Rapswachs und veganen Duftölen hergestellt werden. Aber auch handgemachte Postkarten mit weihnachtlichen Dormagener Motiven oder Filzuntersetzer sind in der Geschenkbox zu finden. Wer Lust auf lokale Produkte hat, kann auf www.box-dormagen.de eine Box bestellen.



Foto: ale

Rutex Küchenstudio



**Große Auswahl von namhaften deutschen
Küchenherstellern im Obergeschoss!**

**Unser Sortiment
und weitere Informationen finden Sie auf
www.rutex-wohnstore.de**



**Kieler Straße 36 • 41540 Dormagen
Tel. 02133-41131 • Rutex wohnstore GmbH**

Vorsicht Falle: die hinterhältigen Tricks der Betrüger

Ob per Telefon oder an der Wohnungstür, Betrüger versuchen auf verschiedenen Wegen und in vielfältigen Formen, an Geld und Wertsachen ihrer Opfer zu kommen. Gerade Senioren sind oft das Ziel der Täter.

Elvira hatte es sich gerade gemütlich gemacht. Vom Besuch am Sonntag bei ihrer Nachbarin hatte sie sich ein Stück Schwarzwälder Torte, die sie so sehr liebt, mitgenommen, sich eine Tasse Kaffee gemacht und genoss nun den Nachmittag in ihrer kleinen Wohnung an der Kölner Straße. Draußen fegte schon der erste Herbststurm über die Fußgängerzone und die Bäume ließen ihr Laub in Scharen fallen. Ganz in Gedanken versunken, registrierte sie erst das Klingeln des Telefons nach dem dritten Läuten. „Wer soll das sein?“, fragte sich die 86-Jährige. Sie stand langsam auf, schlurfte zum Telefon und nahm ab. „Omi, Omi, bist Du es?“, kam die aufgeregte Stimme einer jungen Frau aus dem Hörer. „Lisa, bist Du das?“, fragte Elvira. „Ja, Omi, ich bin es, Lisa.“ Lisa war ihre Enkelin, die schon seit geraumer Zeit nicht mehr in Dormagen wohnte, sondern zum Studium

nach Aachen gegangen war. „Das ist aber schön, dass Du Dich meldest, Lisa! Wie ist es denn in Aachen?“, fragte die Seniorin, die sich über den Anruf sehr freute. „Omi, es tut mir so leid, aber ich habe gerade echt keine Zeit und ein Riesenproblem. Bitte, Du musst mir helfen!“, hörte sie ihre Enkelin sagen. „Was ist denn los, Schatz?“, fragte Elvira nicht ohne Sorge. „Omi, ich brauche ganz schnell Geld, weil ich mich mit Corona angesteckt habe. Die wollen jetzt von mir für alle Untersuchungen 1.100 Euro haben!“ „1.100 Euro? Das ist viel Geld. Wieso denn das?“, fragte Elvira irritiert, aber keineswegs sorgenfreier. „Omi, die wollen ausschließen, dass ich ernsthaft krank bin. Dummerweise bin ich nicht krankenversichert. Omi, bitte, hilf mir. Ich schicke Dir einen Freund, der kommt das Geld gleich bei Dir holen. Dann habe ich die Chance auf eine Behandlung“, hörte sie Lisa sagen. „Ja, ja,

sicher, Schatz, mach Dir keine Sorgen, kommt einfach!“, sagte sie. „Omi, Du bist die Beste, ganz lieben Dank, Bussi! Ich gebe Dir jetzt schnell Chris, ich muss in den Behandlungsraum, sag ihm bitte schnell Deine Adresse. Ciao Omi!“ Und weg war Lisa. Sie gab, zwar etwas verwundert, Chris die Adresse. Er sagte ihr, dass er in etwa einer dreiviertel Stunde bei ihr wäre. „Ist gut“, sagte Elvira und legte auf. Sie machte sich Sorgen um Lisa. „Hoffentlich wird das Kind nicht ernsthaft krank“, dachte sie sich und machte sich auf den Weg ins Schlafzimmer zu ihrem Geheimversteck, das unter der Matratze. Sie holte die 1.100 Euro hervor, den Rest packte sie wieder weg. Sie wartete auf Chris. An Kaffee und Kuchen war jetzt nicht mehr zu denken, so aufgereggt war sie. Pünktlich, 45 Minuten später, klingelte es an ihrer Haustür und vor ihr stand ein adrett gekleideter, junger Mann und begrüßte sie mit: „Hallo Frau Maier, ich bin Chris und hole das Geld für Lisa!“ Ohne Zögern gab Elvira dem Freund ihrer Enkelin das Geld und fragte noch besorgt: „Ist denn alles in Ordnung mit Lisa?“ „Ja, sicher, ich muss nur echt schnell zurück, damit wir den Arzt direkt bezahlen können. Nochmal lieben Dank. Wiedersehen!“ Und weg war der junge Mann. Das Geld natürlich auch.

Diese Geschichte ist frei erfunden. Aber genauso spielt es sich leider oft ab. Und besonders oft trifft es Senioren. Allein im vergangenen Jahr haben

die Fälle von Betrug mit dem sogenannten Enkeltrick, falschen Polizisten oder Schockanrufen einen traurigen Höchststand erreicht. Der Schaden für die Opfer laut LKA: 4,6 Millionen Euro.

Die Tricks der hinterhältigen Betrüger sind mies. Mal versuchen sie es, wie in unserer Geschichte, mit dem sogenannten Enkeltrick, mal mit Gewinnversprechen oder als falsche Mitarbeiter von Telekommunikationsunternehmen, Handwerker sowie als falsche Polizisten. Eine weitere Masche sind sogenannten Schockanrufe. „Wie der Name schon sagt, sollen die Angerufenen durch eine Nachricht in eine Art Schockzustand versetzt werden, denn wer derartig unter Stress steht, kann meist nicht klar denken. Erreicht wird dieses Ziel dadurch, dass am Telefon behauptet wird, ein Verwandter des Angerufenen sei in einer akuten finanziellen Notlage – etwa durch vermeintliche Probleme mit der Justiz – oder gar in einen Unfall verwickelt. Sofortiges Handeln durch die Zahlung einer bestimmten Summe sei unbedingt vonnöten“, informiert die Polizei des Rhein-Kreis Neuss auf ihrer Internetseite. Die Vorgehensweisen sind sehr unterschiedlich, in allen Fällen wollen jedoch die Betrüger nur eines: an Geld und Wertsachen der Angerufenen kommen. Seien Sie also wachsam und halten Sie sich sicherheitshalber an die untenstehenden Tipps, damit Sie kein Opfer, wie unsere erfundene Elvira, werden.

Anzeige

GEORG & IADAROLA



Als Kfz-Meisterbetrieb bieten wir den Rundum-Sorglos-Service für Ihr Auto.



Besuchen Sie uns!

Autofit Georg & Iadarola
Bunsenstraße 15
41540 Dormagen

Tel. 0 21 33 - 60 416
www.autofit-dormagen.de
info@autofit-georg-iadarola.de



So werden Sie kein Opfer

- 1** Ganz wichtig: **Seien Sie misstrauisch!**
- 2** Gehen Sie **keinesfalls** auf **Forderungen nach Geld** ein!
- 3** **Legen Sie auf!** Achten Sie darauf, dass Sie auch wirklich aufgelegt haben! Rufen Sie die jeweilige Person über die altbekannte Nummer an, dies wird im Zweifelsfall schnell Klarheit verschaffen.
- 4** Schenken Sie **telefonischen Gewinn-Versprechungen** keinen Glauben.
- 5** Die **Polizei ruft nie unter 110 an** und wird Sie am Telefon niemals nach dem Aufbewahrungsort von Wertgegenständen oder Bargeld befragen, auch nicht nach persönlichen Daten zum Abgleich.
- 6** **Lassen Sie Fremde nicht einfach in Ihre Wohnung!** Schauen Sie durch den Türspion oder das Fenster immer zuerst nach, wer dort steht.
- 7** Lassen Sie sich am Telefon **nicht unter Druck setzen**. Behörden und Ämter, die Sie kontaktieren, werden Sie niemals derartig unter Zeitdruck setzen und Geld fordern.
- 8** **Rufen Sie die 110 an** und informieren Sie sofort die Polizei.
- 9** **Erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten** von diesem Bericht. Denn Vorsorge ist besser als Nachsorge.

Das Dormacenter:

Trauerspiel mit Happy End?



Der Gebäudekomplex aus Stahl und Beton.

Foto: ale

Anfang des neuen Jahrtausends sollte es ein Schmuckstück werden. Doch zunächst nervt es die Bewohner der Innenstadt immens, als es wochenlang zu massiven Erschütterungen kommt, weil die Fundamente für das neue Prachtstück mit immenser Gewalt in den Boden gerammt werden.

Geplant als Freizeitcenter für Jung und Alt entwickelt sich das neue Center an „Unter den Hecken“ von Anfang an nicht wie erhofft. Zunächst gibt es Probleme, einen Kinobetreiber zu finden. Nach Zusagen folgen Absagen, bis endlich am 3. Februar 2000 Cine-

Anzeigen

The **SCHOO** must go on!

Wir machen Ihr Zuhause zur großen Bühne und sorgen für den ganz besonderen Auftritt Ihrer vier Wände.

Besuchen Sie unseren großen Show-Room in Dormagen!

DER MALERFACHBEREICH FÜR QUALITÄTSMÄSSTE SEIT 1959

schoo MALERWERKSTÄTTE

Mathias-Giesen-Straße 27 · 41540 Dormagen
Telefon: 02133 - 43 48 7 · Fax: 02133 - 46 84 0
kontakt@schoogmbh.de · www.schoogmbh.de

Kappenberg **AUTOFIT**
Inhaber Daniel Fiori

Seit 1946 in Dormagen

Bei uns ist Ihr Auto in guten Händen

- Inspektionen
- HU + AU
- Wartung aller Fabrikate mit Garantie
- Spezialisiert auf VW, Audi, Seat und Skoda
- Unfall-Reparatur
- Achsvermessung
- Reifen-Service
- Autoglas-Service
- Klimaanlage-Service
- Ersatzfahrzeuge

Langenfelderstr. 2 - 41539 Dormagen
Telefon 0 21 33 / 4 25 25 - Fax 0 21 33 / 4 27 78



Leer und verlassen die Tiefgarage des Dormacenters.

Foto: ale

lux ein Kino mit sieben Sälen und 1.400 Sitzplätzen eröffnet. Am ersten Abend werden American Pie, Anatomie und ToyStory 2 gezeigt. Die Dormagener lieben ihr Kino, dennoch wechseln die Betreiber. 2010 übernimmt Cineplex das Kino und muss es 2016 nach einem Schwelbrand im Dezember schließen. 2017 gibt es dann mit „Dein Kino“ wieder einen neuen Besitzer. Bereits ein Jahr später wird am 29. August 2018 der endgültig letzte Film im Dormacenter gezeigt.

Auch die Vermietung der restlichen Flächen ist von Anfang an wechselhaft und verzögert sich. Doch noch 2000 soll es rote Rosen in Dormagen regnen. Der „Rosengarten“, als Tanzparadies mit feinem Ambiente

beworben, eröffnet. Es folgt mit dem Fun-Bowling-Center samt großem Indoor-Spielplatz endlich etwas für Jung und Alt. Ein Fitness-Studio zieht auch ein. Derweil wird an der Außenfassade ein großes Bild zur Agenda21 von Künstler Alvaro Moreno aus Mittelamerika, der Künstlergruppe Octupuss sowie Schülern gemalt. Doch da gibt es bereits wieder Ärger. Da das Projekt vom Bund für Umwelt und Naturschutz initiiert wurde, wird die Frage laut, warum extra ein Künstler mit dem Ozon-Killer Kerosin nach Deutschland gebracht wird, um ein Bild zu malen. Hätte es keinen heimischen Künstler gegeben?

Ein großes Warenhaus, welches Interesse bekundet hat, so der dama-

lige Center-Betreuer Thorsten Pahlke, kommt nicht. Aber immerhin: das Jugendcafé Sprung(s)chance zieht ein. Zuvor wird im Sommer 2000 der Name des „Multifuzzi-Centers“ wie der damalige WSD-Vorsitzende Karl-Heinz Bajahr hinter vorgehaltener Hand das Gebäude nannte, verkündet: „Dormacenter!“ Wieder hagelt es Kritik. Schon wieder etwas mit der Silbe „Dorma“. Der Name bleibt, manche Mieter hingegen nicht. Das „Anton-Stadl“ folgt 2002 auf den Rosengarten, ein Elektro-Fachmarkt zieht ein, das Fitness-Center verschwindet im Laufe der Zeit wieder. Sämtliche Einzelhandelsversuche scheitern. Derweil tanzen die Dormagener bestens gelaunt auf 775 Quadratmetern in alpenländischen Ambiente im „Anton“, sehr zum Ärger der Nachbarn, die Sturm gegen den Krach, der feierwütigen Meute vor den Toren des Dormacenters, laufen. Irgendwann schmeißt der Betreiber hin. 2006 gerät das Dormacenter in Schieflage. Beim Neusser Amtsgericht soll die Immobilie versteigert werden, doch es kommt anders Das Gebäude wird verkauft und damit gerettet.

Beim Neujahrsempfang 2010, zum ersten Mal im Dormacenter, wird eine neue Eigentümergesellschaft vorgestellt. Nach kurzem Aufblühen und ei-

ner Investition von vier Millionen Euro geben sich Mieter wie Aldi, Tedi, Kik, Kodi, Rossmann, eine Spielothek, ein Café, ein riesengroßes Restaurant abwechselnd die Klinke in die Hand. Das Dormacenter gerät 2019 wieder in Schieflage, ein Insolvenzverwalter übernimmt. Anfang 2020 verkündet dieser dann, dass Kaufland den Kaufvertrag unterzeichnet hat. Nun zieht auch einer der letzten Mieter aus, der Asia-Star. Seither verkommt das Gebäude jeden Tag ein Stück mehr. Seit 2020 ist das Dormacenter an der Straße „Unter den Hecken“ im Besitz von Kaufland und viele fragen sich, wie geht es weiter? Auf Anfrage des Dormagazins wie der Sachstand nun sei, folgt als Antwort: „Wir arbeiten weiterhin mit Hochdruck an der Planung des Standortes. In Bezug auf die Baugenehmigung gab es noch Abstimmungsbedarf, weshalb sich die Erteilung verzögert.“ Der Bauantrag wurde Anfang des Jahres bei der Stadt Dormagen eingereicht. Zehn Monate später gibt es also immer noch keine Baugenehmigung. Das könnte dafür sprechen, dass Stadt und Investor sich noch nicht so richtig einig sind. Und dies wiederum passt in die wechselvolle Geschichte des massiven Komplexes aus Stahl und Beton.

–Andrea Lemke

Anzeige



**Rheinland
Klinikum**
Dormagen

Gemeinsam für einen behüteten Start ins Leben.

**Individuell – Natürlich – Sanft und sicher
Geburtshilfe im Rheinland Klinikum Dormagen**

Für den guten Verlauf einer Geburt brauchen Sie vor allem Ihre natürlichen Kräfte. Wir helfen Ihnen dabei, diese Kräfte zu mobilisieren, damit Sie Ihr Baby bei uns in familiärer Atmosphäre so sicher, natürlich und geborgen wie möglich auf die Welt bringen können. Unser Ärzte-, Hebammen- und Schwesternteam begleitet Sie einfühlsam mit modernster Geburtshilfe auf Ihrem individuellen Weg durch die Geburt.

In dem Bewusstsein, dass die Geburt Ihres Kindes eins der bedeutendsten Erlebnisse in Ihrem Leben ist, stehen wir Ihnen mit Blick auf Ihre Bedürfnisse als kompetenter Partner mit individueller Beratung und ganzheitlicher Betreuung zur Seite.

Rheinland Klinikum Dormagen
Dr.-Geldmacher-Straße 20 • 41540 Dormagen
Telefon +49 2133 661

Wir freuen uns auf Sie.

rheinlandklinikum.de

Lecker essen mit Uschi

Wenn es draußen ungemütlich wird, der Regen ans Fenster prasselt, das Thermometer nur noch eine Richtung kennt, nämlich nach unten und die Dunkelheit viel zu früh Einzug hält, dann ist es Zeit für ein gutes Essen, am besten

mit Freunden. Den Tisch schön decken, eine schöne Flasche Wein, Kerzen und Musik an. Wenn dann aus der Küche die Düfte ins Wohnzimmer wabern, ist klar, Vorfreude ich die schönste Freude. Das Dormagazin bat daher Uschi Malzburg,

eine leidenschaftliche Köchin, die auch schon in zig Koch-Shows im Fernsehen zu sehen war, um zwei Rezepte für leckeres Essen. „Dat Uschi“ zögerte nicht lange und hat für unsere Leser zwei leckere Gerichte ausgesucht: eins für Kochmuffel, die nicht stundenlang am Herd stehen möchten und eins für Genießer. Uschi Malzburg selbst ist übrigens auch eine

leidenschaftliche Gastgeberin und hat bereits ihr eigenes Kochbuch geschrieben, ganz nach dem Motto „Meine Rezepte sind einfach die besten“. Wir wünschen guten Appetit!



Einfach, aber mit Wow-Effekt

Kräuter-Kaiserschmarren mit Rahmpilzen

👤 für ca. 4 Personen ⌚ Dauer 25 Minuten

1. 200g große Champignons, 200g Kräuterseitlinge in Scheiben schneiden, 1 Zwiebel fein würfeln, 1 Bund glatte Petersilie klein hacken, 1 Bund Schnittlauch in dünne Röllchen schneiden.

2. 4 Eier (Gr. M) trennen, Eiweiß steif schlagen, Eigelbe mit 250ml Milch, eine Prise Salz und 130g gesiebttes Mehl zu einem glatten Teig verrühren, danach den Eischnee mit der Hälfte der Kräuter unter den Teig heben. 2 EL Butterschmalz in einer Backofen-festen

Pfanne (28 cm) erhitzen, den Teig dazu geben und ca. 3 Min. backen, den Schmarren im vorgeheizten Backofen (Umluft 170 Grad) 10 bis 12 Minuten weiter backen.

3. Pilze in 2 EL Butterschmalz bei starker Hitze anbraten, Zwiebel kurz mitrösten 150ml Gemüsebrühe und 150g Creme fraîche dazu geben, bei guter Hitze ca. 5 min einköcheln.

4. Schmarren mit zwei Spachteln zerrupfen, Pilze mit Salz und Pfeffer würzen, Schmarren mit Rahmpilzen und den restlichen Kräutern bestreut servieren.

Tipp der Köchin: Dazu passt sehr gut ein grüner Salat.



Raffiniert und überzeugend

Kürbisrisotto mit Belugalinsen und Garnelen

👤 für ca. 4 Personen

⌚ Dauer 50 Minuten

1. Linsen in Wasser bissfest kochen danach abseihen und abtropfen, Kürbis schälen in ca. 1 cm große Stücke schneiden. Suppe aufkochen und warm stellen, Kohl in 5 cm große Stücke schneiden, Garnelen am Schwanzende einschneiden und entdarmen, Zwiebel und Knoblauch schälen und klein hacken.

2. Zwiebel und Knoblauch in 60g Butter anschwitzen, Reis dazu geben, kurz andünsten, mit dem Wein und 1/3 der Suppe ablöschen, aufkochen und unterrühren. Den Reis bissfest köcheln indem die Suppe nach und nach dazu gegeben wird und zwar solange bis der Reis gar ist.

3. Nach halber Garzeit Kürbis und Kohl unterheben, gegen Ende der Garzeit die Linsen unterrühren, Risotto mit restlicher Butter und die Hälfte vom Basilikum

Zutaten: 100g Belugalinsen, 500g Muskatkürbis, 1,2 l Gemüsesuppe, 100g Wirsing oder Spitzkohl, 16 Riesen Garnelen, 120g rote Zwiebel, 4 Knoblauchzehen, 100g Butter, 300g Risotto Reis, 125 ml Weißwein, 20g Basilikum klein gehackt, 60ml Öl

verfeinern, mit Salz und Pfeffer abschmecken
4. Garnelen in Öl von beiden Seiten braten, mit restlichem Basilikum mischen und auf dem Kürbisrisotto anrichten.

Tipp: Wer das Kochbuch von Uschi Malzburg haben möchte, kann die quirlige Frau über Facebook „Uschi Malzburg“ kontaktieren.



Anzeige

• Sinus • Noxon • Winora • Exselsior • Victoria • I:sy • Conway • Batavus • Green's •

Sinus • QIO • Winora • Exselsior • Victoria

Exselsior • I:sy • Conway • Batavus • Green's •

E-Trekking Victoria 5.8

Bosch Active, Akku 400 WH



€ 2.299,-

WINORA Sinus 8 F

Bosch Active Plus, Akku 500 WH
Zahnriemen



€ 3.599,-

Brennabor A-88 E Performance CX

Akku 625 WH
11 Gang



€ 3.999,-

GHOST MTB Teru Advanced 27,5 oder 29

Yamaha Motor, Akku 630 WH
statt 3.299,-



jetzt € 2.999,-

Durch Leasing Kauf 30 - 40 % Ersparnis

BIKELEASING

mein-dienstrad.de

BUSINESS BIKE

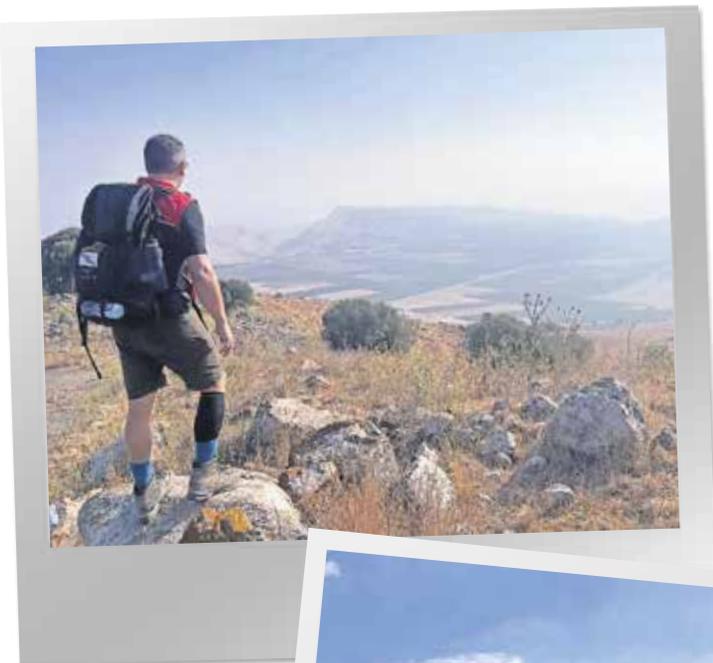
JOBRAD PREMIUM HANDLER

DEUTSCHE DIENSTRAD

Für unsere Kunden: Großer Parkplatz

Boecker
FAHRRAD

Florastraße 23 • 41539 Dormagen
Telefon 0 21 33/33 56 • www.fahrrad-boecker.de



Auf den Horns of Hittim der erste Blick auf den See Genezareth.



Olivenhaine am Ortsausgang von Nazareth.

Anzeige

KOSMETIK AM WALD Ewa Schmitz

Wer träumt nicht vom perfekten Glow? Vom Strahlen einer schönen Haut? Eben! Jeder! Dass es auch ohne Spritzen und Co. geht, weiß Ewa Schmitz genau. Die zertifizierte und ausgebildete Beauty- und Wellness-Spezialistin hat sich ihren Traum vom eigenen Kosmetikstudio erfüllt, trotz Corona-Pandemie. Mutig hat sie Schritt für Schritt ihr Studio in Straberg eingerichtet. Leiten ließ sich die 48-jährige dabei vor allem von ihrer jahrelangen Erfahrung. Geschmackvoll und hochwertig ist das Ambiente des DaySpas. Nur die für sie besten Produkte und Geräte, auf dem neuesten Stand der Technik, kamen für sie in Frage. Die ersten Gäste sind bereits begeistert. Von Kopf bis Fuß bietet „Kosmetik am Wald“ ein persönlich auf jeden Gast zugeschnittenes Beauty- und Spa-Angebot, das keine Wünsche offen lässt. Mit ausgefeilten Anwendungen sorgen Ewa Schmitz und ihr Team für tiefes Wohlempfinden, intensive Pflege und ganz persönliche Erlebnisse. „Schönheit hat viele Gesichter, wir bringen sie zum Strahlen“, verspricht Ewa Schmitz. Neben Anti-Aging-Programmen, hochwertigen Gesichts- und Körperbehandlungen, medizinischer- und ästhetischer Fußpflege bilden Massagen einen weiteren Schwerpunkt ihrer Arbeit. Naturnahe Behandlungen mit Kräuterstempel oder eine verspannungslösende Massage schenken ein Wohlgefühl der Extraklasse. Von Kopf bis Fuß vereint das „Kosmetik am Wald“ Pflege und Liebe zur Haut und zum ganzen Körper. Lassen Sie sich mit individuellen Kosmetik- oder Body-Treatments und besonderen Massagen verwöhnen! Egal, ob nur eine Stunde oder gleich mehrere, der gebuchte Wunschtermin sorgt bereits für Vorfreude. Zur Ruhe kommen und tief einatmen, das „Kosmetik am Wald“ könnte zu einem Lieblingsplatz werden.



Waldstraße 24
41542 Dormagen Straberg
0160 - 81 00 936
kosmetik-am-wald@gmx.de

Begegnungen

in Galiläa:

Auf meinem Weg zum See Genezareth

Israel erleben. Natürlich, abseits der Touristenströme, raus auf das Land, den Menschen und dem Land begegnen, von ihnen lernen, sie kennen lernen. Ich gehe in den Norden, nach Galiläa. Ich gehe zu Fuß von Nazareth nach Kafarnaum an den See Genezareth, gehe den 80km langen „Jesus Trail“. 120.000 Schritte in vier Tagen.

Ich reise an über den Flughafen Tel Aviv Ben Gurion, mit dem Zug nach Haifa, mit dem Bus nach Nazareth. Bei der abendlichen Fahrt bin ich lange der einzige Gast. Der Fahrer kennt Deutschland, er kennt Köln nicht und er war schon im Schwarzwald. Deutschland ist weit weg, Recht hat er.

In der Unterkunft werde ich freundlich empfangen. Wir verständigen uns mit einem babylonischen Gemisch aus Englisch, Händen und Füßen. Als ich mich mit „toda“ bedanke, ist meine Gastgeberin begeistert „Oh, you speak Hebrew?!“. Nein, leider nicht. Später beim Gang durch das abendliche Nazareth sage ich erneut „toda“. Der junge Mann lacht freundlich: „We say shukran.“ Er ist Araber, sagt shukran für Danke. Ich merke, dass mich diese Vielfalt der Kulturen begleiten wird.

Am nächsten Morgen gehe ich früh los. In der Altstadt orientiere ich mich an den ersten orange-weißen Markierungen des Weges. Trotz der Morgenstunde ist es bereits warm. Und so zeigt sich die „Perle Galiläas“, wie Nazareth genannt wird, zu Beginn von ihrer anstrengenden Seite: 406 teils ausgetretene Stufen geht es bergauf und ich fluche leise vor mich hin. Etwas später bin ich raus aus der Stadt und wandere durch einen Olivenhain. Es geht sich nun angenehm. Ob das hier früher schon so war?

Der Weg führt durch eine einsame Landschaft, über freie Flächen, durch Wäldchen. Nahe der jüdischen Siedlung Zippori besichtige ich antike Ausgrabungen. Im Mash'had weist mir ein Mann hüpfend den Weg, aus der Moschee winken mir zwei kleine Jungs. Ich komme in das arabisch geprägte Kana, Ort der Hochzeit, hier wurde Wasser zu Wein. Meine Gastgeber

sind wohl Christen, aber sicher bin ich mir nicht.

Dieses Zusammensein der Kulturen, nur fußläufig entfernt und doch so friedlich. Es ist anders hier in Galiläa. „Hier oben sind die Menschen nicht so nervös wie in Jerusalem.“ wird mir später der Taxifahrer Christo, dessen Schwester in Nürnberg lebt, erklären. Es sei nicht so eng in Galiläa, das mache es leicht(er). Ich verstehe, was er meint. Und doch macht es das schwer. Wer versteht schon, warum es anderswo nicht auch so geht?

Mein Etappenziel ist der Kibbuz Lavi. Er ist voll belegt: am Abend beginnt der Schabbat. Und so fahre ich mit dem Bus in das nahe Tiberias. Es wird mein Basislager für die nächsten beiden Tage. Mit meinem Gastgeber Liel verstehe ich mich prächtig. Wir sprechen über das Land, die Leute, die Stadt. Seine Mutter ist aus Algerien, sein Vater aus dem Irak. Liel wirkt arabisch, trägt einen stattlichen Vollbart. „Aber wir sind Juden“, sagt er und lacht. Was für eine herrliche, herzliche Vielfalt hier in Galiläa.

Ich gehe weiter, starte vom Kibbuz. Es geht durch eine karge Landschaft, zu den Horns of Hittim. Von hier oben hat man das erste Mal den Blick auf den See, das Nordufer: Jam Kinneret, Buhayrat Tabariya, Sea of Galilee, See Genezareth. Davor der Mount Arbel, im Hintergrund Jordanien. Es ist überwältigend.

Nach dem Abstieg beginnt die längste Strecke ohne die Möglichkeit, Vorräte aufzufrischen. Es geht an einem kleinen Flusslauf entlang, die Sonne brennt. Ich habe sechs Liter Wasser mit und ich trinke sie, alle sechs. Kurz vor dem Ziel geht es noch einmal steil bergauf. Die Sonne brennt. Es ist Mittag. Oben im Dorf Moshav Arbel



Ruhig liegt der See Genezareth, lädt zum Baden und verweilen ein.

hat der einzige Laden geschlossen. Es ist kein Mensch auf der Straße. Es ist Schabbat. Ich bin fix und fertig. Nach einer Pause fahre ich etwas erholt und sehr zufrieden zurück nach Tiberias.

Meine letzte Etappe: von Moshav Arbel zum See. Das Dorf schläft noch. Ich laufe in den Sonnenaufgang. Auf die Klippe von Mount Arbel, die ich gestern bereits gesehen habe. Die

Sonne färbt die Felsen und den See rot. Was für ein Anblick, was für ein Ausblick. Friedlich liegt Jam Kinneret. Es ist unglaublich. Erstaunlicherweise treffe ich hier oben eine Reihe Wanderer. Meist junge Israelis und auch eine Jugendgruppe. Manche möchten bis nach Eilat ans Rote Meer, längs durch ganz Israel. Wow. Nehmt genug zu trinken mit. Ich wünsche „Masel tov“ – viel Erfolg!

Am See kommt es zu einer weiteren Begegnung. Einer Begegnung mit mir selbst. Der See liegt still, die Sonne spiegelt sich auf der glatten Oberfläche. Knorrige Bäume ragen vereinzelt heraus. Ich suche eine ruhige Stelle, lasse mich nieder und tauche ein. Das Wasser ist herrlich und klar und warm. Ein Bad im See Genezareth. Was für ein wohlthuendes Erlebnis.

Am Seeufer geht es dann weiter Richtung Ziel. Ich gehe bedacht und genieße es. Als ein Schild Kafarnaum – Kfar Nahum oder arabisch Talhum – ankündigt, merke ich, ich bin bald da, bin angekommen. Es ist eine Mischung aus Freude

und Rührung. Es geht sich großartig und leicht.

Die Kirche der Brotvermehrung, die Speisung der 5000, liegt etwas abseits der Straße, Richtung See. Busse bringen Touristen, Gläubige aus aller Welt. Ich sehe viele Fahnen, höre wieder fremde Sprachen. Die Kirche selbst ist von überwältigender Schlichtheit und ergreifender Größe. Unter dem einfachen Altar liegt der Fels, auf dem das Wunder geschehen sein soll. Davor das berühmte Mosaik mit dem Brotkorb und den Fischen. Ich entzünde eine Kerze, begegne dem Moment, bin ganz bei mir.

Ruhig gehe ich weiter. Zum Berg der Seligpreisungen, in das antike Kafarnaum, zur Synagoge und zu einer der ersten Begegnungsstätten der jungen Christenheit. Ich blicke zurück

über den See an das Westufer. Ich sehe Mount Arbel, wo ich heute früh gestartet bin. Dahinter die Horns of Hittim. Mein Galiäa mit all der Sonne, Staub und Situationen, mit den Begegnungen in den Dörfern, auf dem Weg, am See. Was für Begegnungen, mit Menschen und Momenten. Ich sage leise danke. Shukran und toda Israel. Gebt Acht aufeinander.



Wer schreibt hier?

Dr. Michael Conrad, 49 Jahre alt, ist in Hackenbroich aufgewachsen, in Knechtsteden zur Schule gegangen und wohnt nun seit 20 Jahren in Dormagen Mitte. Der promovierte Mathematiker, Wirtschaftsmediator und Systemische Business Coach ist Mitglied im Rat der Stadt, im Elferat der KG Ahi Dormagener Junge und im Tennisclub Dormagen. Die Begegnungen und Erlebnisse seiner Touren und Reisen teilt er gerne als Aufsätze, in Kalendern und Vorträgen, kommt so in den Austausch und erhält weitere Anregungen.



Fotos: Dr. Michael Conrad

Anzeige

TRAU DICH
SONNTAG 11.12.2022 VON 11-17 UHR
HOCHZEITSMESSE

BEI UNS VORBEI ZU KOMMEN!
Gläschen Sekt & Fingerfood - ca. 20 Aussteller mit ausgewählten Produkten & tollen Ideen - Küche durchgehend geöffnet!

LUNCHBÜFFET
MONTAGS - FREITAGS
VON 12:30 BIS 14:30 UHR
(NICHT AN FEERTAGEN)
Täglich wechselndes Speisenangebot zu € 25 pro Person zzgl. Getränke.
Herzlichst Willkommen!

GANZ LECKER GANS!
AB 01. NOVEMBER 2022
MITTAGS & ABENDS
Keule € 37,90 oder Brust € 39,90
EIGENE SAUCE | MARONEN | MARZIPAN-BACKAPFEL
KARTOFFELKLÖBE | APFELROTKOHL
ODER ROSENKOHL MIT SPECK

BALD IST
Weihnachten
WISSEN SIE SCHON WOHNIN?

25. & 26. Dezember 2022

Menü von 12 bis 14 Uhr und von 18 bis 21:30 Uhr ab €60 pro Menü	Brunch Inkl. Glas Sekt von 10 bis 14 Uhr ab €65 pro Erwachsenen
--	--

Für Kinder gelten andere Preise, schauen Sie auf www.friedestrom.de

Wussten Sie...

- ...dass die Weihnachtsmenüs & das Weihnachtsbrunch auf unserer Homepage www.friedestrom.de zum Download bereitstehen?
- ...dass wir bei Check24 zu den bestbewerteten Hotels in Deutschland gehören?
- ...dass wir aktuell eine interessante Gutscheinkaktion laufen haben?
- ...dass wir DIE Location sind für Ihre Feier? Ob Hochzeit, Geburtstag... oder einfach so?
- ...dass unser Restaurant auch herrliche vegane & vegetarische Gerichte anbietet?

Parkstraße 2 - 41541 Dormagen/ZONS - Telefon 02133 5030 - www.friedestrom.de - info@friedestrom.de

Sie ist weg: Carla Schaefer, der Liebe wegen in den USA

Am 20. Oktober ist Carla Schaefer, vielen besser bekannt als Carla Juch, ein letztes Mal durch ihre „Torschenke“ in der Zonser Altstadt gelaufen. Niemand weiß genau, was sie gedacht hat. Die meisten Jahre ihres Lebens hat die Gastronomin in diesem Haus, das nur so vor Geschichte trotz und in dem sie schon vor 54 Jahren als Baby unter dem Dach gelegen hat, gelebt.

Sie umarmt ihren Sohn Philipp-Noel fest, packt ihre französische Bulldogge unter den Arm und fährt zum Flughafen. Ziel: Green Bay in Wisconsin. Denn dort wartet bereits voller Vorfreude Clint Schaefer, ihr Ehemann. „Ich war so aufgeregt und habe mich auf Clint gefreut“, erzählt sie am Telefon. Keine Spur von Traurigkeit. Eigentlich auch klar, wenn man bedenkt, was die beiden erlebt haben. Davon berich-

tet eindrucksvoll ihr außergewöhnlich gravierter Ehering: eine Liebe in vier Akten.

Akt 1: Promised in Heaven – Acquainted by Fate (Im Himmel verheißen – durch das Schicksal kennengelernt)

Irgend so etwas muss es gewesen sein, als Carla am 21. September 1985 mit ihrer Velo Solex am Tennisplatz

in Bad Kreuznach vorbeigefahren ist und „ihn“ gesehen hat. Sie bleibt stehen, weil sie noch nie einen schöneren Jungen gesehen hat. Sie besucht zu der Zeit die Hotelfachschule, er macht Militärdienst. Amor hatte seinen Pfeil abgeschossen. Es folgt ein Jahr voller Liebe. Was sie aber nicht wissen: Um ihr Glück leben zu können, müssen Carla und Clint noch einige Stromschnellen in ihrem „Liebesfluss“ umfahren.

Akt 2: Separated by Circumstances (Getrennt durch Lebensumstände)

An einem Dienstag, ein Jahr später, schlägt das Schicksal zu. Clint muss zurück in die USA. Sie verabreden sich am Flughafen, um „Good Bye“ zu sagen. Doch bereits am Sonntag hält Carla es nicht mehr aus und ruft auf dem US-Stützpunkt an, um Clint zu sprechen. Ein Soldat sagt ihr, Clint sei



Carla und Clint Schaefer haben sich lange Gedanken gemacht, wie sie ihren Ehering (Bild rechte Seite) gestalten wollten. Am Ende sollte er alles erzählen. Außen stehen die Sätze, die unserer Geschichte die vier Akte bescheren, innen sind alle wichtigen Daten ihrer Geschichte. Nur ein einziger Juwelier konnte dieses Meisterwerk vollbringen, so viel Text auf einen einzigen Ring zu gravieren. Diesen fand Carla Schaefer in Gummersbach.

Anzeigen

Steuerkanzlei
Dormagen



Elke
Deutschländer
Steuerberaterin

Steuerkanzlei

Unter den Hecken 51 | 41539 Dormagen
Tel: 02133 - 28 68-0 | Fax: 02133 - 28 68-28
Mobil: 0178 - 5 65 60 77
info@steuerkanzlei-dormagen.de
www.steuerkanzlei-dormagen.de

Fußpflege

Schöne Grüße an die Füße



Seit 1968 ein Teil von Dormagen ...

Tel.: 0 21 33 - 21 50 68
Florastrasse 8 · 41539 Dormagen
www.zoeller-orthopaedie.de

ZÖLLER

über
50
Jahre

ORTHOPÄDIE

nicht mehr da, bereits abgeflogen in die Heimat. Für Carla bricht eine Welt zusammen. Erst Jahre später erfährt sie, dass dies gelogen war. Am verabredeten Dienstag bricht für Clint eine Welt zusammen, denn Carla kommt nicht zum Flughafen, um ihn zu verabschieden. Eine Lüge trennt beide.

Jahre später kommen sie wieder in Kontakt. Sie schreiben sich Briefe, sind sich geistig und seelisch nah. Das Schicksal verhindert jedoch ein zweites Mal ihr Glück. 2015 erhält die Zonserin eine seltsame Nachricht, die so gar nicht zu Clint passt. „Kontaktiere mich nicht mehr, ich bin wieder verheiratet.“ Das war es wohl.

Akt 3: Reunited by Miracle (Durch ein Wunder wieder vereint)

Es dauert insgesamt noch einige Jahre, bis die beiden sich wiedersehen. Die Gastronomin bemerkt, dass sich Clint auf ihrem LinkedIn-Profil tummelt. Es ist Oktober 2019. „Mr. Schaefer, ach nee“, denkt sich Carla. Sie denkt aber nicht daran, ihm zu schreiben. Zu tief sitzt die Verletzung, dass sie ihn nicht mehr kontaktieren sollte. Er hingegen möchte die vielleicht letzte Chance nutzen und schreibt ihr. Bereits ein Wochenende später telefonieren

beide miteinander. Ab da jeden Tag. Sie nutzen die Gespräche, um alles aufzuarbeiten. Alles kommt auf den Tisch. „Alle Missverständnisse konnten wir aus dem Weg räumen und unsere Verletzungen heilen!“, so Carla, und sie ist sich sicher, dass die Technik sie zu Clint geführt hat, denn ohne die Sozialen Medien hätten sie sich nicht gefunden.

Akt 4: Finally Living the Love always meant to be (Endlich die Liebe leben, die immer sein sollte)

Am 5. März 2020 ist es soweit. Endlich, nach 35 Jahren fügt sich alles, es kommt zusammen, was zusammengehört. Carla und Clint heiraten in den USA. Der frisch gebackene Ehemann liebt seine Frau so, dass er alles aufgibt und ihr ins historische Zons folgt. Er gibt sich alle Mühe, anzukommen. Es gelingt dem Amerikaner aber nicht. In den USA war er sehr erfolgreich, in Zons kann er seinen Job nicht machen. „Du musst nach Hause, Clint. Ein Fisch kann nicht auf Bäume klettern“, sagt Carla eines Abends während eines Essens zu ihrem Mann. Er packt und



Carla hat das beschauliche Zons gegen Green Bay im US-Staat Wisconsin getauscht.

verlässt Deutschland, nicht ohne Carla zigmal zu fragen, ob das ok ist. Es ist! Der Rest ist bereits Geschichte. Die Torschenke steht zum Verkauf, Carla Schaefer ist bereits in Green Bay im US-Bundesstaat Wisconsin angekommen, ihr Sohn wird Ende des Monats folgen. Ihre letzte Nachricht: „Ich bin so

glücklich hier. Es war alles bestimmt!“ Vermutlich ist es so. Clint war nie glücklich mit seinen drei Ehefrauen, ließ sich jedes Mal wieder scheiden. Carla Schaefer heiratete kein einziges Mal. Clint ist ihr erster Ehemann. Offenbar gibt es doch so etwas wie die schicksalsbestimmte Liebe.
-Andrea Lemke

Fotos: privat

Anzeige

Der Arbeitgebergutschein von Nahwerte

Ihre Mitarbeiter liegen Ihnen am Herzen? Dann schenken Sie ihnen doch 50 Euro im Monat – steuerfrei und als Dormagener Einkaufsgutschein. Wir beraten Sie gerne - zum Nahwerte-Arbeitgebergutschein und allen Fragen rund um Nahwerte.de, den Marktplatz für Dormagener Unternehmen.



Lokal Freude schenken mit dem Stadtgutschein von Nahwerte.



Mail: nahwerte@swd-dormagen.de
Tel: 0173 5270839

IRISH CHRISTMAS



mit
Bob Bales & Friends
am 18. Dezember
live in der Kulle

Wenn sich Bob Bales mit Judith Wache und Michel Crosio zu einem dieser außergewöhnlichen und stimmungsvollen Konzerte in der Winterzeit einfinden, dann ist IRISH CHRISTMAS! Am 18. Dezember kommen die Musiker und Tänzer von IRISH CHRISTMAS in die Kulturhalle nach Dormagen. Das Publikum erwartet ein Konzertabend, der mit mitreißender Instrumentalmusik, Gesang, irischen Geschichten, Tanzfreude und tiefer irischer Lebenslust gefüllt ist. Das Dormagazin führte ein Interview mit dem musikalischen Leiter Bob Bales über den stimmungsvollen Konzertabend IRISH CHRISTMAS.

Keltische Musik, Folklore und irischer Tanz sind in Deutschland und ganz Europa ja seit vielen Jahren sehr beliebt. Sie haben nun IRISH CHRISTMAS – einen irischen Weihnachtsabend- aus der Taufe gehoben. Was ist das Besondere an diesem Konzertabend?

„Weihnachten ist die Zeit des Reflektierens. Das ganze Jahr sind wir viel unterwegs. Die Arbeit und die aktive Freizeitgestaltung beschäftigt uns täglich. Weihnachten macht uns besinnlich und nachdenklich. Das Irish Christmas Konzert nimmt das Publikum mit auf eine Reise ins Innere der irischen Geschichte und zeigt das breite Spektrum der irischen Seele von Ballade bis zu fetzigen Tanzstücken.“

Sie haben unter anderem die Musik zur bekannten Irish Dance Show MAGIC OF THE DANCE komponiert und damit der Show zu weltweitem Ruhm verholfen. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

„Naja, ich habe schon vorher einige Produktionen für verschiedene Theater in Polen, Österreich und Frankreich durchgeführt. Dies ist vielen Produzenten nicht

entgangen. Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich einige Konzertreihen mit „Die Furys“, „Die Dubliners“, sowie mit Einzelmusikern wie Frankie Gavin und Christy Moore spielen durfte. Als ich mit Christy Moore im Frankfurter Opernhaus auf der Bühne stand, war zufällig der Produzent von „Magic“ im Publikum, der mich nach der Show direkt ansprach.“

Werden bei IRISH CHRISTMAS auch bekannte Weihnachtslieder gespielt?

„Wir spielen ein paar sehr bekannte, aber auch weniger bekannte Lieder und Instrumentalstücke, die man besonders in den Sessions um die Festtage in Irland zu hören bekommt.“

Mit dabei bei IRISH CHRISTMAS ist Tänzer Gyula Glaser, der bereits dreimal Irish Dance - Europameister und viele Jahre Tänzer bei Gaelforce Dance und 2015 als Star- und Solotänzer bei Magic of the Dance engagiert war. Nun ist er zusammen mit seiner Frau und Tanzpartnerin Nicole Obnesorge Bestandteil des Konzerts. Welche Rolle spielt das Tanzpaar im Konzept des irischen Weihnachtsabends?

„Der Tanz ist von der Entwicklung der irischen Musik nicht wegzudenken. In der Geschichte trafen früher Händler auf den Straßen auf kleine Gruppen von Menschen. Dort wurde ein neues Akkordeon oder eine neue Fiedel gekauft. Andere Händler hatten Whiskey dabei. Es wurde getrunken, gespielt und getanzt. Nicole und Gyula spielen deshalb keine „Rolle“ im Konzept. Sie fügen sich in die Musik des Abends ein, wie damals die Menschen auf den Straßen Irlands, die anfangen zu tanzen, wenn Musiker sich finden und geben dem Ensemble rhythmischen Glanz.“

Sie sind Ire und leben seit einigen Jahren in Deutschland. Vermissen Sie die grüne Insel?

„Ich bin mehrmals im Jahr in Irland. Meine Mutter kommt aus Irland und mein Vater aus Schottland. Ich bin sehr gerne in Deutschland und habe eine Menge Spaß an dem „Neuen“, was sich hier entwickelt und entfaltet. Ich trage Irland immer im Herzen. Daher ist Heimweh mir eher unbekannt.“

Sie leben seit vielen Jahren in Erfurt und kennen die deutsche Mentalität. Jetzt touren Sie mit Irish Christmas durch Deutschland. Was ist das Besondere für Sie an der bevorstehenden Tour?

„Wir leben ja sozusagen in der Nach-Coronazeit und es ist etwas ganz Besonderes auf der Bühne zu stehen und den Menschen im Publikum endlich wieder live begegnen zu können. Deshalb freue ich mich sehr, gerade unsere schönen Weihnachtstraditionen und Songs zu spielen. Ich weiß, wie sehr das deutsche Publikum irische Musik und Lebensart liebt. Diese stellt weitaus mehr da, als ein Pint of Guinness im Irish Pub, obwohl das auch nicht die schlimmste Form von Kultur ist. Nicht wahr?“

IRISH CHRISTMAS
BOB BALES & FRIENDS

Musik, Geschichten und Tanz aus dem alten Irland

18.12.2022
KULTURHALLE DORMAGEN
Langemarkstr. 1-3 | Dormagen

TICKETS CITY BUCHHANDLUNG
Kölnstr. 58, Dormagen
Tel: 02133 - 470014

westicket 0231-917 22 90
www.proticket.de
westicket 0231-274000
westicket

und an allen bekannten Vorverkaufsstellen



Fotos: privat

Die Partner der deutschen Tierretter: Soldaten und Vertreter des Vereins Animal Rescue Kharkiv, die ihr Leben aufs Spiel setzen, um Hunde oder Katzen zu helfen.

Pflegestellen für Hunde dringend gesucht

Wer einen Hund vorübergehend aus der Ukraine aufnimmt, wird nicht alleine gelassen. Die Kosten für Futter und Tierarzt werden übernommen. Zudem bieten Babette Terveer und ihr Team vom Tierheim Dormagen eine Trainerbetreuung an. Die Tiere sind sozialisiert, geimpft und waren in Quarantäne.

Tierisches Elend: Die Schattenseite des Krieges

Alle zwei Wochen fährt Babette Terveer in die Ukraine, mitten rein in den Krieg. Ihre Mission: So viele Hunde und Katzen evakuieren, wie es geht. Die Zeit drängt, der Winter steht bevor. Es fehlt an Futter und Wasser. Schon jetzt sind zahlreiche Tiere verdurstet und verhungert.

20 Kilometer vor der Grenze zur Ukraine werde es unheimlich, sagt Babette Terveer, kaum Autos seien auf den Straßen. Die Frau mit den langen dunklen Haaren ist Vorsitzende des Tierheims Dormagen und zugleich Vorsitzende von Notpfote/Animal Rescue. „Das tierische Elend dort, kann man sich nicht vorstellen. Das ist die Schattenseite des Krieges“, berichtet Terveer. „Es ist alles so bizarr. Wir fahren 300 Kilometer durch eine wunderschöne Landschaft. Plötzlich geht es nicht mehr weiter, weil eine Panzersperre die Straße blockiert. Sprit wird rationiert. Mehr als 20 Liter dürfen wir nicht tanken. Dann schrillen die Sirenen auf unseren Handys. Das heißt Bombenalarm. Dann heißt es, sich so schnell wie möglich in Sicherheit bringen. Es ist eine ganz andere Welt“, beschreibt sie die Situation. Immer an ihrer Seite ist ihr Mann Tom. „Ohne ihn mache ich gar nichts“, sagt sie. Für Angst hat sie keine Zeit.

Denn: Die Tiere in der Ukraine verhungern und verdurstet, werden

von herumfliegenden Teilen bei den Bombardierungen getroffen, irren traumatisiert oder verletzt durch die Straßen. Manche sind ganz allein in den Häusern. Ihre Besitzer sind geflüchtet, konnten sie nicht mitnehmen. Unzählige Tiere seien völlig verloren. In den Ställen der Nutztiere liegen verendete Kühe oder Schweine. Auch sie: verhungert oder verdurstet. „Vor diesem Leid kann man seine Augen nicht verschließen. Zum Glück gibt es Menschen dort, die ihr Leben für die Tiere riskieren. Wenn wir ihnen nicht helfen, haben sie keine Chance. Sie wären verloren“, so Terveer. Die psychische Belastung mache ihr nichts. „Im Gegenteil, ich bin voller Tatendrang! Wir brauchen einfach mehr Geld, mehr Tierspenden, mehr Pflegestellen. Das ist mein Antrieb! Jetzt kommt der Winter, die Tierfutterspenden werden immer weniger. Ich kämpfe aber weiter“, sagt sie bestimmt.

Wieviel Tonnen Hunde- und Katzenfutter sie und ihr Team mittlerweile in die Ukraine gebracht haben, kann

sie gar nicht mehr sagen. Seit der ersten Fahrt am 4. März, fährt sie alle zwei Wochen am Wochenende in die Ukraine. Anfangs nur bis zur Grenze, seit Monaten aber schon rein in das Land, mitten in den Krieg.

Sie haben in den vergangenen Monaten viel geleistet, die Tierretter. Die Hilfsbrücke steht. An der Grenze zu Ungarn wurde ein Tierheim eingerichtet. Alle evakuierten Tiere kommen dort zunächst in Quarantäne, werden geimpft, untersucht und behandelt. So wie jener Hund, den Tierretter in einem zerbombten Haus gefunden haben. „Er lag dort, war total abgemagert. Ein Bombensplitter hat sein Bein so verletzt, dass es am Ende amputiert wurde“, sagt sie. Das sei Alltag. Nach diesem Aufenthalt kommen die Tiere nach Ungarn in das nächste Tierheim. Dort müssen sie wieder in Quarantäne.

Dann endlich werden sie auf deutsche Pflegestellen vermittelt. „Wir brauchen mehr Menschen, die bereit sind, einen Hund oder eine Katze vorübergehend aufzunehmen. Denn nur wenn ein Platz im ungarischen Tierheim frei wird, können wir einen weiteren Hund aus dem Kriegsgebiet evakuieren.“ Wenn Terveer gefragt werde, ob es

Ein alter Hund konnte aus einem zerbombten Haus gesichert werden.



nicht genug Tiere in deutschen Tierheimen gebe, wird sie nachdenklich: „Doch, aber die Tiere hier sind im Gegensatz zu den Tieren im Krieg sicher. Tierschutz kennt keine Grenzen!“ Die engagierte Frau hat nicht nur Tieren schon über die Grenze geholfen. Bei einer Rettungsaktion habe sie und ihr Team zum Beispiel zwei Flüchtlinge mit Hund zu Verwandten nach Bayern gebracht. „Viele, die geflüchtet sind, haben ihre Tiere trotz eigener Not mitgenommen. Aber, wenn eine Stadt bombardiert wird und die Menschen plötzlich ihre eigenen vier Wände verlassen müssen, um sich selbst zu retten, dann bleiben die Tiere zurück.“ Ihr Mann Tom und sie haben jetzt auch einen Flüchtling aufgenommen. Es ist ein 16-Jähriges ukrainisches Mädchen. „Wir tun was wir können und machen auf jeden Fall weiter. Solange Krieg ist, ist ein Ende nicht in Sicht“, sagt Terveer. Ihre Missionen sind nicht unbeachtet geblieben. Mittlerweile hatte sie zahlreiche Drehtermine,

einige im Tierheim Dormagen, wenn die tierischen Flüchtlinge ankommen. Der WDR hat ihr Team in die Ukraine begleitet. Und sogar „Voice of America“, der offizielle staatliche Auslandsender der USA mit Sitz in Washington, hat in Dormagen schon gedreht. Es gehe ihr dabei nicht um ihre Person, sondern einzig und allein um ihre Mission „so viele Tiere retten, wie möglich“. Am Sonntag, 13. November 18 Uhr, ist Babette Terveer auch zu Gast bei „Tiere suchen ein Zuhause“ des WDR. Dort schildert sie aus der Ukraine. Die Sendezeit stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

–Andrea Lemke



Die Chefin des Tierheims Dormagen, Babette Terveer will so viele Hunde wie es geht aus dem Kriegsgebiet retten.



Verwüstung, wohin man schaut. Terveer berichtet, dass viele Tiere traumatisiert und orientierungslos durch die Straßen irren.

Fotos (2): privat

Futterspenden für das Überleben

Da die Infrastruktur in der Ukraine in weiten Teilen zusammengebrochen ist, werden dringend Sachspenden in Form von Trockenfutter für Hunde und Katzen gesucht. Wer Spenden möchte, kann das Trockenfutter bis zum **23. November** in die Spendenbox am **Tierheim Dormagen, Bergiusstraße 1 in Hackenbroich** legen oder während der Öffnungszeiten, täglich von 8 bis 18 Uhr, abgeben. Einen Tag später macht sich bereits der LKW mit den Spenden auf den Weg in die Ukraine.

Anzeige

Ausgezeichnetes Banking von überall?

Mein Konto kann das. Mit der Sparkassen-App.

Regeln Sie Ihre Finanzen 24/7.
Mit vielen hilfreichen Banking-Funktionen.
Jetzt downloaden.
www.sparkasse-neuss.de/app

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



Sparkasse
Neuss



Ein Gedenkstein erinnert an die toten Zwangsarbeiter.

Der „Alte Friedhof“: Wo Steine Geschichten erzählen

Foto: ale

Die alten Linden wiegen sich sachte im Wind. Viele der alten Bäume haben sich bereits ihrer Blätter entledigt. Das prächtig gefärbte Herbstlaub liegt auf dem Boden und es knirscht, wenn man über die Wege dieses Kleinod, geht. Ein Eichhörnchen huscht über die Zweige hoch in den Baumwipfeln.

Mitten in Dormagen, auf einer Fläche von 13.700 Quadratmetern, eingeschlossen von Römerstraße, Nettergasse und Langemarkstraße liegt der „Alte Friedhof“. Obwohl man dort so selten Menschen antrifft, gibt es einiges zu erfahren. Denn die teils morbiden Grabsteine, aber auch monumentalen Gedenksteine, sind stumme Zeugen unserer Stadt und haben viel zu erzählen.

Zum Beispiel über die gefallenen Soldaten: Dieser großer Teil, knapp 4.000 Quadratmeter, nimmt der Ehrenfriedhof im westlichen Teil für die Opfer der beiden Weltkriege ein. „Am 2. August 1931 wurde auf dem heutigen Ehrenfriedhof das Ehrenmal für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten aus Dormagen enthüllt. 90 Einwohnerinnen und Einwohner hatten ihr Leben verloren. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Ehrenmal um die Ruhestätte von 275 Kriegsoffizieren erweitert. In der heutigen demokra-

tischen Tradition ist der Ehrenfriedhof ein Symbol des Friedens im Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt geworden“, informieren die Reservisten auf ihrer Internetseite www.reservistenverband.de.

Im östlichen Teil des „Alten Friedhofs“ gibt es eine Gedenkstätte für die Augustinerinnen, Gräber für die im 1. Weltkrieg gefallenen Soldaten, aller Bürgermeister der Gemeinde sowie für einige verstorbene Fremdarbeiter. Viele Zwangsarbeiter wurden in den Werken der IG Farben eingesetzt. Als Rechtsnachfolgerin verwaltet die Bayer AG in Dormagen deren Akten. Die 48 verstorbenen Zwangsarbeiter und ihre 38 Angehörigen haben auf dem Friedhof ihre eigene Gedenkstätte: Dort haben Arthur Boulez (Flame), Albert van Hecke (Belgier), David van Est (Holland), Nikolaj Schpaslow (Russe), Krasser (Italien) oder Peter Aleksis (Serbe) beispielsweise ihre letzte Ruhe gefunden. Ihre Grabplat-

Anzeige



DAS SANITÄTSHAUS
MIT KOMPETENZ UND FREUNDLICHKEIT

Umfassendes Angebot an Basics wie Bandagen, Wäsche, Komfortschuhversorgung und Pflegehilfsmitteln.

Professionelle Beratung und therapeutische Methoden im Zusammenhang mit Kompressionsstrümpfen in der Rund- und Flachstricktechnik.

Ganzheitliche und sorgenfreie Betreuung in der Brustprothetik.

ORTHOPÄDIETECHNIK
AUS UNSEREN WERKSTÄTTEN

Präzisionsgefertigte Prothesen, Orthesen, Stützkorsetts, Mieder und Leibhinden.

Herstellung hochwertiger orthopädischer Einlagen mittels Fußdruckmessung und Ganganalyse.

Individualisierte Diabetikerversorgungen.

SICHERSTELLUNG
IHRER MOBILITÄT

Durch ein breitgefächertes Repertoire an Elektro- und Standardrollstühlen, Rollatoren, E-Scootern und Gehhilfen.

LÖSUNGEN FÜR
IHR HÄUSLICHES UMFELD

Unsere Planungs- und Serviceleistungen für Ihre Barrierefreiheit.

Alltagshilfen, Inkontinenzprodukte, Inhalationsgeräte, Pflegebetten, Duschhocker, Badewannenlifter, Toilettensitze, Toilettensitzerhöhungen, Treppenlifter.

SANITÄTSHAUS
Kölner Straße 151-153
41539 Dormagen
02133 - 22 45 910

REHATECHNIK
Ottostraße 14
41540 Dormagen
02133 - 26 64 50

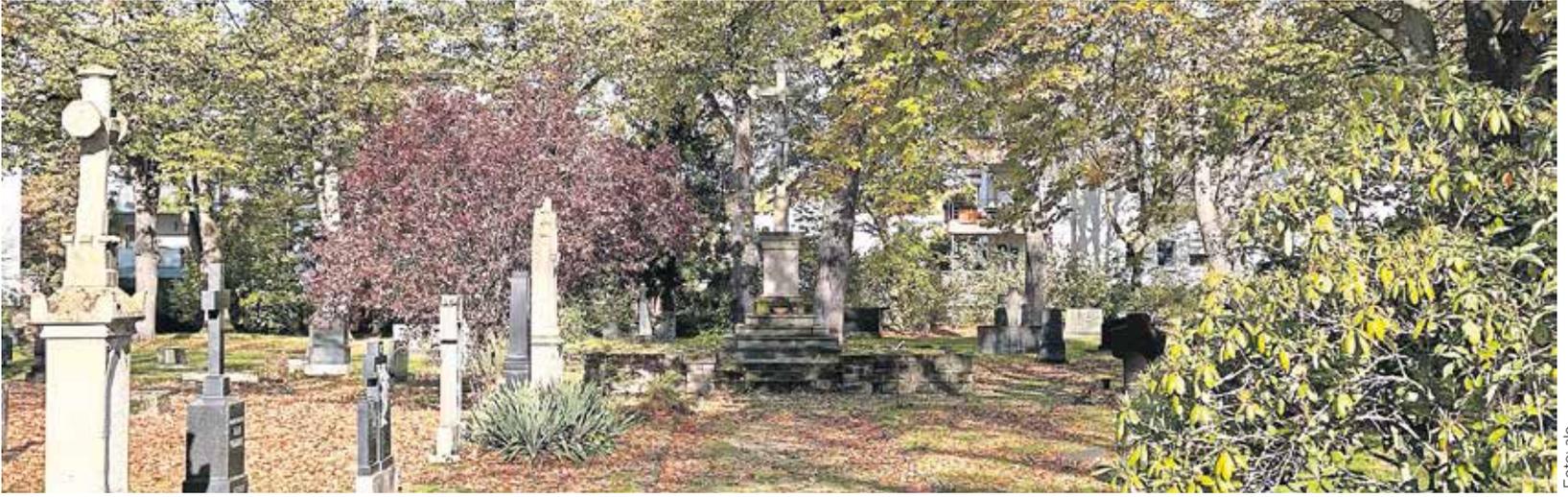


Foto: ale

Der „Alte Friedhof“ in Dormagens Innenstadt ist ein Kleinod voller Geschichte.

ten liegen fein säuberlich in einem Kreis angeordnet aus dessen Mitte das zentrale Denkmal des Bildhauers Hilarius Schwarz, ragt. Er hatte es 1987 geschaffen, nachdem er sich mit dem Thema Gefangenschaft, Verschleppung und Zwangsarbeit im 2. Weltkrieg beschäftigt hatte. In dieses Mahnmal arbeitete der Künstler ein Stück Stoff ein. Ein grobes, grünes gefärbtes Leinentuch, das mit seiner Farbe und Struktur an die Kleidung der damaligen Gefangenen erinnern soll.

„Nur wer sich auf den Weg macht, wird neues Land entdecken.“ Dieses Zitat von Hugo von Hofmannsthal (Lyriker, Dramatiker und Mitbegründer der Salzburger Festspiele) ist ein gut gemeinter Rat. Denn, wer sich auch in Dormagen auf den Weg macht, kann viel entdecken, vielleicht demnächst den „Alten Friedhof“ mitten in unserer Stadt. Vergessen ist dieser Ort glücklicherweise nicht, auch wenn er nur selten besucht wird. Das beweisen zum Beispiel kleine Engel, die neue-

ren Datums sind, an den Gräbern der Zwangsarbeiter oder aber ordentlich auf Grabsteinen hingelagte Kastanien, die noch gar nicht so alt sind.

-Andrea Lemke

Fakten zum „Alten Friedhof“

1843 wurde der Friedhof an der Nettergasse nach Verhandlungen zwischen der Kirche St. Michael und dem Bürgermeister Polmann offiziell geweiht. Einer der ersten Dormagener, der auf diesem Friedhof beerdigt wurde, war der Friedensrichter „Magnino“. Seit 2016 steht der gesamte Friedhof unter Denkmalschutz. In diesem Jahr gab es erstmals anlässlich des „Tag des offenen Denkmals“ eine Führung.

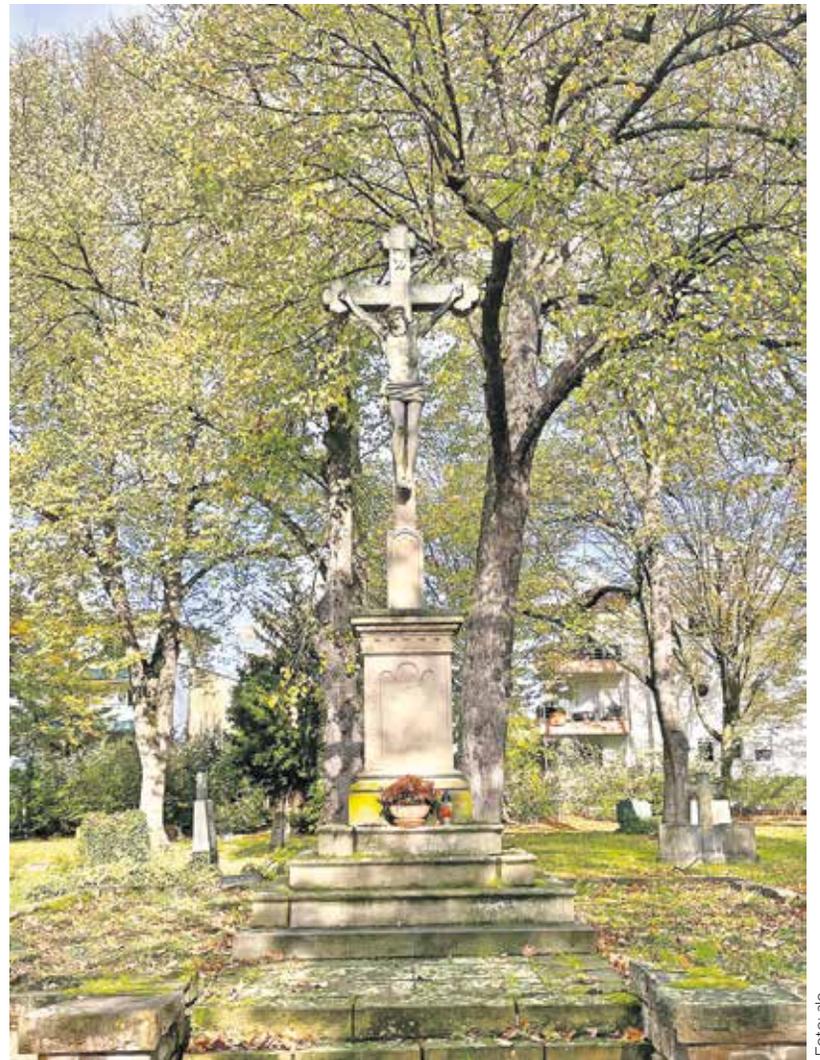


Foto: ale

Gerade im Herbst offenbart das Kleinod seine Schönheit.

Zur Person

Johann Quetting: Er war der erste Totengräber. Bis 1949 war er in Kriegsgefangenschaft und fing danach sofort als „Totengräber“, Friedhofspfleger, an. Bis dahin hatten Freunde oder Verwandte die Aufgaben für den letzten Dienst übernommen.

Anzeige

Heute schon an morgen denken.

Ob im Trauerfall oder bei der Vorsorge: Wir unterstützen Sie gern dabei, Ihre Wünsche für das Lebensende festzuhalten.

Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin und sichern Sie sich Ihre kostenlose Vorsorgemappe: 02133 / 430 31

BESTATTUNGEN
Wegener
Das Haus Ihres Vertrauens seit 1931.

Rund um die Uhr für Sie da:
02133 / 430 31

Vom-Stein-Straße 25
41539 Dormagen
www.bestattungen-wegener.com

Am Eintopfsamstag 2019 waren die Straßenränder voller Menschen, und das nicht nur entlang der Kölner Straße, sondern an fast allen Straßen der Innenstadt. Der Umzug ist zweifelsohne ein absoluter Magnet.



Eine blau-gelbe Erfolgsgeschichte: Karnevalsgesellschaft „Ahl Dormagener Junge“

Sie haben das geschafft, wovon die Schützen träumen. Wenn sie kommen, dann säumen tausende Menschen ihren Weg. Während viele Schützenvereine mit der Überalterung kämpfen, ziehen sie junge Leute an. Die Rede ist von der Karnevalsgesellschaft (KG) „Ahl Dormagener Junge“, die in der kommenden Session 4x11 Jahre feiert.

Anzeige

WIR SIND IHRE OPTIKER.
Ihre Brille ist unser Beruf,
Ihr Sehen
unsere Berufung.
Wir freuen uns auf Sie!

optik puzig
brillen & contactlinsen

Silhouette
INTERNATIONAL

Kölner Straße 69 41539 Dormagen Tel. 02133 42007 info@optik-puzig www.optik-puzig.de



Foto: Jens Wagner

Martin Voigt, Jens Wagner und Ralph Korth (v.l.) sind das Dreigestirn in der Jubiläumssession.

Mit 486 Mitgliedern (Stand bei Redaktionsschluss), darunter mehr als 70 tanzende Kinder und Jugendliche, ist die Dormagener KG die größte im Rhein-Kreis Neuss. „Und mancher Kölner Verein hat noch nicht einmal so viele Mitglieder wie wir“, freut sich Jens Wagner, Präsident der KG. Mit mehr als 1000 Teilnehmern

und mehreren tausend Besuchern am Straßenrand ist der Karnevalsumzug am „Eintopfstag“ ab 14 Uhr durch Dormagen-Mitte der Höhepunkt jeder Session.

Doch das war nicht immer so. Wie bei anderen Vereinen, war der Anfang schwer. Während früher die Dormagener an Karneval ausschließlich von

Kneipe zu Kneipe tingelten, konnten sie in der Session 1986/87 erstmals in einem Festzelt am Rathaus tanzen und feiern. Dafür setzte sich der damalige Präsident Wilfried Rheinfurth ein, der die Geschicke der KG ganze 22 Jahre lenkte. Auch wenn der Karneval auf der Straße und im Zelt stets ausgelassen gefeiert wurde, so wuchs die Karnevalsgesellschaft sehr langsam. Viele Jahre stagnierten die Mitgliederzahlen.

Erst mit dem fünften Präsidenten änderte sich das. Jens Wagner steht seit 2013 an der Spitze des Vereins. Er und sein Team haben es mit den Jahren geschafft, dass die Karnevalsgesellschaft rasant gewachsen ist. Bei seinem Antritt zählte die KG 153 Narren, heute sind es 486.

Jeck ist Wagner schon immer gewesen. Bevor er Präsident wurde, ritt er, gemeinsam mit seinem Vater Dieter, 25 Jahre im Kölner Karneval mit. „Ich hatte damals keine Ahnung wie

groß oder wie klein der Dormagener Karneval war. Nach dem Tod meines Vaters bin ich auch nicht mehr in Köln mitgeritten. Stattdessen habe ich 2007 in Dormagen das erste Mal am Rathausplatz im Café gesessen und die Schlüsselübergabe gesehen. Und da war für mich klar, das möchte ich auch mal machen“, erinnert er sich. Kurzerhand habe er den damaligen Präsidenten gefragt, ob er nicht in der kommenden Session als Prinz Jens

» Ich hatte damals keine Ahnung, wie groß oder wie klein der Dormagener Karneval war. «

Jens Wagner,
Präsident der Karnevalsgesellschaft
„Ahl Dormagener Junge“

I. in Dormagen regieren könne. Er konnte und wurde 2007/08 neben Rudi Tobischka (Bauer) und Heinz Keller (Jungfrau) Prinz Jens I. 2010 wird er Geschäftsführer der KG und drei Jahre später ihr Präsident.

Wenn man Wagner von der KG reden hört, dann wird schnell klar, er brennt für diesen Verein. „Wir sind ein super Team und alle ziehen an einem Strang, das ist wirklich außergewöhnlich. Wir haben sehr viel Jugend in unserem Verein und darauf sind wir sehr stolz“, so Wagner. Unter seiner

Anzeige



Stefan Schön
Friedrich-Ebert-Str. 31
41539 Dormagen
Telefon 02133 215422
info@schoen.lvm.de
<https://schoen.lvm.de>



Federführung hat sich viel getan. Heute gibt es eine After Zoch-Party, den Möhneball und „Loss mer singe“ in Dormagen. Die Herrensitzung, eine Idee von Kai Weber, ist heute ebenfalls ein Erfolgsgarant. Wenn man den Präsidenten nach dem Erfolg der KG fragt, dann sagt er direkt: „Das ist nicht mein Verdienst. Das ist der Verdienst des fantastischen Teams, das wir haben. Wir sind 22 Leute im Gesamt-Vorstand und arbeiten seit Jahren alle eng zusammen. Jeder hat seinen Aufgabenbereich. Das hat zur Folge, dass wir auch viel machen konnten und können. Wir haben ein Patensystem eingeführt, die Mitglieder werden betreut, neue Veranstaltungen kreiert, aber vor allem viel für die Kinder und Jugendlichen getan. Sie sind unsere Zukunft. Es gibt auch unheimlich viele Familienmitgliedern“, freut er sich.

Gleich vier Tanzcorps für Kinder und Jugendliche gibt es bei den „Ahl Dormagener Junge“. Eine Besonderheit, die sicherlich mit zum Erfolg der vielen Tanzgruppen geführt hat, ist, dass der KG alle Tanzkostüme gehören. „Das zieht, wenn kein Tanzmäuschen sein Kostüm selbst kaufen muss“, ist sich der Präsident sicher. Beim Dreigestirn ist es nicht anders.

Da ein Ordinat bis zu 3.000 Euro kostet und die ganze Montur schnell mit 9.000 Euro zu Buche schlägt, hat die KG auch diese Kostüme gekauft. Die Dreigestirne können sie sich dann leihen.

Nun steht das große Ereignis bevor. „4x11 Jahre“ wird die KG in der Session 2022/23 alt. Das Jubiläum wird seit zwei Jahren vorbereitet. Jeden Monat gibt es eine Sitzung. Ein Höhepunkt ist die große Jubiläumssitzung im Dormagener Schützenhaus am Samstag, 7. Januar, die bereits um 15 Uhr beginnt. Warum? „Wegen der Kleinsten. Sie sollen auch die Möglichkeit haben, dieses Ereignis mitzufeiern. Alle Tanzgruppen werden auftreten. Vier Tanzkorps, die Tollitätengarde und natürlich das beliebte Männerballett. Wir haben nicht nur gekaufte Programmpunkte“, so



Foto: Sebastian Potolizki

Jens Wagner ist seit 2013 Präsident der Karnevalsgesellschaft „Ahl Dormagener Junge“.

der Dormagener. Aber bei solch einem Geburtstag dürfen die Karnevalsgrößen wie die Bläck Fööss, Räuber, De Buure oder Rabaue natürlich nicht fehlen.

Seit 2014 finden die meisten Sitzungen und Partys, dank des guten freundschaftlichen Verhältnisses zum Bürger-Schützen-Verein Dormagen, im Schützenhaus statt. Auch das eine Neuerung unter dem Präsidenten Wagner. Und: 2016 ist er mit 28 KG-Mitgliedern zum ersten Mal zur Steuben-Parade nach New York gefahren. Während er das damals noch

allein organisiert hat, verteilt sich die Arbeit heute auf drei Schultern. Aktuell haben sich für nächstes Jahr schon 62 Interessenten gemeldet. „Das wird 2023 auch für mich etwas ganz Besonderes, denn zum einen haben wir ja unser Jubiläum, zum anderen findet die Steubenparade zum 66. mal statt, also auch ein Jubiläum. Dann laufe ich aber nicht als Präsident über die Straßen, sondern als Prinz im vollen Ornat über die 5th Avenue. Das nimmt mir keiner mehr“, freut sich Jens Wagner schon jetzt wie jeck. In der Session 2022/23 wird er nämlich noch einmal in die Prinzenrolle schlüpfen. Ihm zur Seite stehen Ralph Korth als Bauer und Martin Voigt als Jungfrau Martina. Beide sind ebenfalls Wiederholungstäter. Korth repräsentierte die Blau-Gelben vor exakt 25 Jahren als Prinz. Voigt gab schon 2009/10 an der Seite von Bauer Erik Lierenfeld und Prinz Michael Dries ihre Lieblichkeit.

—Andrea Lemke

Kartenvorverkauf
 Tickets für die große Jubiläumssitzung der Karnevalsgesellschaft „Ahl Dormagener Junge“ am Samstag, 7. Januar 2023 im Schützenhaus gibt es im Sanitätshaus Salgert, Kölner Str. 151-153 in Dormagen.

Anzeigen

Unsere Apotheken App „Meine Apotheke“

- schnell und unkompliziert Medikamente mit dem Smartphone vorbestellen -

Fragen zum E-Rezept? Wir helfen Ihnen weiter!

RHEIN APOTHEKE

Apotheker Alexander Schulze Wischeler
 Krefelder Straße 3 | 41539 Dormagen
 Telefon: 02133 - 24 70 0 | Telefax: 02133 - 24 70 23
 info@rhein-apotheke.de | www.rhein-apotheke.de

Rhein-Apotheke - Stark in Beratung, Service & Preis!

bs
 becker+schmitz
 www.bs-haustechnik.net

Effizienteres Heizen mit der Klimaanlage?

Ja, es funktioniert!

Jetzt Fördermittel für Klimaanlage sichern

25%

Modernisieren und dabei Kosten sparen mit der Bafa-Förderung!

02133 - 285 18 88
 info@bs-haustechnik.net
 @bs_haustechnik_gbr
 facebook.com/beckerundschnitz

Ihr Partner für Klimaanlage privat und gewerblich!

Die Geschichte der Dormagener Post

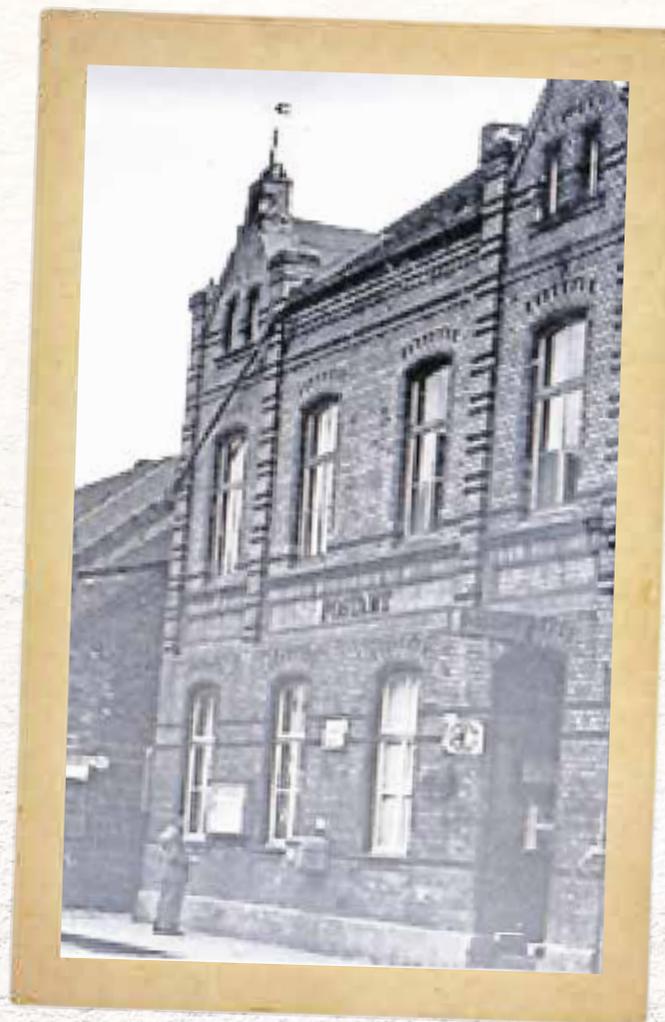
Als ein Postamt noch wichtig und unverzichtbar war. In Zeiten von E-Mails, digitalen Nachrichten-Apps wie Messenger oder WhatsApp können sich die Menschen kaum vorstellen, welche immense Bedeutung die „Postämter“ einmal hatten. Vermutlich weiß auch kaum jemand, woher die kleine Stichstraße „Im Schierort“ in Dormagen ihren Namen hat.

Einstmals war die Post die wichtigste Einrichtung für die Nachrichtenübermittlung. In Deutschland hatte sie über Jahrhunderte sogar das Monopol zur Brief- und Paketbeförderung. Gab es zu Beginn noch reitende Boten, so errichtete die Familie Thurn und Taxis später ein Netz aus Poststellen und -stationen. Auch die Erfindung des Telefons griff die Post auf.

In Dormagen war die erste Poststation das „Wirts- und Posthaus Schwan“ an der Hauptstraße 68. Das wird erstmals mit Datum vom 26. Februar 1784 vom Düsseldorfer Oberpostdirektor Peter Mauerbrecher erwähnt. Zu dieser Zeit fuhr noch Postkutschen nach Fahrplan, was dem „Ökonomischen Taschenkalender für 1795“ zu entnehmen ist. An der Poststation Dormagen konnten demnach Passagiere aus- oder zusteigen, Poststücke aufgenommen oder abgeladen werden. Durch den Verkehr Köln-Neuß war an dieser Poststrecke mit der „Station Dormagen“ schon mächtig etwas los. 1843 steigerte sich das noch. Denn in jenem Jahr wurde der Postkutschenverkehr Köln-Grevenbroich zusätzlich

in Betrieb genommen, der ebenfalls über Dormagen führte. Diese Postkutsche fuhr täglich von Köln über Dormagen, Delrath, Neukirchen, Wewelinghoven nach Grevenbroich mit dem Anschluss nach Jülich. Eine Urkunde aus dieser Zeit belegt, dass an der Postkutsche in der Hauptreisezeit so genannte „Beiwagen“ angehängt waren, die dann als großes Reise- und Transport-Gefährt vor der Posthalterei an der Hauptstraße hielten.

Verständlich, dass in dieser Zeit Pferden eine große Rolle zukam. In der Dormagener Pferdewechselstation „Gschierort“, die vom Postamt verwaltet wurde, waren zeitweise über 100 Pferde untergebracht. Diese zentrale Pferdewechselstation machte Dormagen im ganzen Niederrheingebiet bekannt. In aller Eile wurden dort die ermatteten Pferde ausgespannt und durch frische, ausgeruhete Pferde ersetzt. Diesen Ort nannte man damals, weil dort den müden Pferden das „Geschirr“ abgenommen und den frischen Pferden umgelegt wurde, „Gschierwechselort“, was im Laufe der Zeit zum kurzen „Schierort“ wurde. Die Straße „Am Schierort“, die von der Krefelder



Fotos: Archiv Eduard Breimann

Das alte Postamt an der Hauptstraße 59, die heute Kölner Straße heißt.

Straße abgeht, erinnert bis heute daran. Es steht nicht genau fest, wann die Pferdewechselstation des Dormagener Postamtes aufgegeben wurde. Aber mit der Inbetriebnahme der Eisenbahn Köln-Neuß wurde der Postkutschenverkehr Schritt für Schritt erheblich reduziert und schließlich ganz eingestellt. Nur noch eine Postkutsche verkehrte dann achtmal am Tag zwischen dem Dormagener Postamt an der Hauptstraße 68 und der Eisenbahnstation in Horrem. Das war der letzte Zubringerverkehr der Postkutsche in Dormagen. Die Folge: In der Pferdewechselstation „Gschierort“ waren nur noch weni-

ge Pferde erforderlich. Die Aufgabe übernahm der Fuhrunternehmer Hauderei Hubert Schick, der seinen Sitz an der Hauptstraße 136 hatte. Er transportierte nicht nur Lasten, sondern auch Personen, besaß diverse Fuhrwerke, einen Beerdigungswagen, Reisekutschen – sowie zwei Kutschen für die so genannte „Private Post“. Schick übernahm den letzten Postkutschenverkehr in Dormagen und löste damit diese Aufgabe aus dem Leistungspaket des Postamtes heraus.

Der neue Postverwalter Rüttgers ließ in den Jahren 1887/88 an der Hauptstraße 59 ein schönes und mo-

Anzeige

TAG DER OFFENEN TÜR!

WANN?

27.11.2022
11:00-15:00 Uhr

WO?

Am Kohnacker 221,
41542 Dormagen



015204689713



www.betough.fitness

Be your own hero.

deres Postgebäude errichten, das 1890 seinen Betrieb aufnahm. Die dort nun wichtigen restlichen Funktionen, wie Brief- und Paketdienst, Telegrafendienst, später auch Telefon-Dienst, konnten mit der dazu geschaffenen Infrastruktur – bis in die Neuzeit – gut erledigt werden. Als neue Aufgabe wurde den Postbeamten dazu die monatliche Auszahlung der „Invalidenrente“ verordnet.

Das Postamt war für lange Zeit völlig ausreichend für den Betrieb im Amt Dormagen. Es gab lediglich ein „Dienstzimmer“ mit einer kleinen Klappe zum Flur. Eng war's damals allerdings in der Postbeamtenstube, in der drei Beamte Dienst taten. Die Kundschaft der Post stand im Flur in der Warteschlange, reichte die Poststücke durch eine Klappe, damit sie frankiert und fertiggemacht werden konnten. Ein zweiter Briefmarkenschalter brachte auch nicht viel. So wurde wegen Platzmangel die Auszahlung der „Invalidenrente“ ausgelagert und erfolgte zeitweise im „Ratskeller“. In den 60er Jahren wuchs das Amt Dormagen sehr stark. Hatte es 1961 noch 14.217 Einwohner, so zählte man 1968 bereits 23.655 Menschen im Amt. Doch bereits 1966 war es vorbei mit dem Betrieb des Postamtes an der Kölner Straße 59.

Mehr und größere Räume, moderne Technik, all das bot nun ein neues Postamt an der Ostpreußenallee. Anders als im alten Postamt, gab es nun mehrere Schalter. Ganz Dormagen strömte dort hin und jeder zweite Kunde ärgerte sich heftig, weil er sich prompt in die falsche Warteschlange an den Postschaltern einreichte.

Währenddessen stand das herrliche alte Gebäude an der Kölner Straße funktionslos da. Es geriet Jahr für Jahr mehr in Vergessenheit. Erste Bebauungspläne für das Gesamtgelände bis zur Straße „Unter den

Hecken“ im Jahr 1997 machten klar, dass dieses historische Gebäude den Wohn-Bauplänen im Wege stand. Nach langem Leerstand wurde es 1998 sang- und klanglos abgerissen.

1992 begann schließlich der Bau der Dormagener Rathausgalerie und drei Jahre später, im Jahr 1995, öffnete die „Postbankfiliale“ im Anbau der Rathausgalerie, mit Zugang von der Römerstraße, ihre Türen und die Post an der Ostpreußenallee gab ihren Betrieb auf. Die neue, technisch moderne und um die Funktion „Postbankbetrieb“ erweiterte Filiale, schien für die „Ewigkeit“ gebaut worden zu sein. Doch nichts ist für die Ewigkeit geschaffen. Und so, das ist offiziell bestätigt, wird bald diese vierte, und wohl letzte, „Poststation“ Dormagens schließen.

In unserer schnelllebigen Zeit werden die Gebäude und die Funktionen, die ein „Postamt“ einst hatte, bald vergessen sein. Mit der Digitalisierung hat die Briefzustellung der Deutschen Post an Bedeutung verloren.

–Eduard Breimann



Foto: privat

Zur Person

Eduard Breimann (82) war nicht immer Historiker und Autor. Der Rheinfelder wuchs im Münsterland in den Kriegsjahren auf und musste mit 14 Jahren bereits, fremdbestimmt wie er sagt, „Unter Tage“ als Berglehrling auf der Zeche arbeiten. Doch das reichte ihm nicht, und so besuchte er zeitgleich eine Aufbauschule. Nach abgeschlossener „Knappenprüfung“ und dem Fachabitur in der Tasche, nahm er ein Studium an der Bochumer Bergakademie auf. Ein Grubenunglück in 1.200 Meter Tiefe, bei dem Breimann eineinhalb Tage verschüttet war, führte zu einem Umbruch in seinem Leben. Er bewarb sich bei der Bayer AG im Werk Dormagen und machte dort Karriere. 1996 musste er wegen schwerer Krebserkrankung aus dem Dienst ausscheiden. Breimann blieb dennoch bis heute umtriebig. Er engagierte sich in der Politik, arbeitete in vielen Bereichen ehrenamtlich, gründete gemeinsam mit anderen den „Heimatverein Rheinfeld“. Geschichte und Historie wurde zum neuen Lebensinhalt. Er stöbert in Archiven, sammelt alles, was es zu und über Dormagen gibt. Breimann hat zahlreiche Romane und Historien-Bücher veröffentlicht, hält Vorträge an der Volkshochschule und füttert seine Fans auf Facebook in der Gruppe „Dormagener Geschichte und Geschichtchen“, die bereits 1.695 Mitglieder hat, mit Dormagener Geschichte und Bildern.



Früher kamen Briefe und Pakete mit der Postkutsche, die aber auch Personen transportierte.



Postamtsleiter Eichler (hinten) und Kollegen 1962 im Dienstzimmer, das wenig Platz bot.

Anzeige



Fahrschule Drive Time

Hindenburgstraße 30
41542 Dormagen-Nievenheim
Fon 0172 / 26 13 59 3
www.drive-time.info



Egal welche Führerscheinklasse Du gern machen möchtest, jede Klasse ist eine Klasse für sich. Wir bieten die gängigen Führerscheinklassen an. Auch das begleitende Fahren ab 17 ist bei uns möglich. PKW Klasse B, BE, B96 Motorrad Klasse AM, A, A1, A2



Vorgärten des Grauens: Spatz, Hummel, Biene, Würmer und Co. haben dort keine Chance Nahrung zu finden. Aber manchmal findet eine Pflanze trotz aller Widrigkeiten den Weg ans Licht (Bild rechts oben).

Anzeige



Unsere Residenz

- In der Nähe des Zentrums von Dormagen und zugleich in ruhiger Lage
- Parkähnlicher Garten mit Teich
- Außenterrasse mit zahlreichen Sitzmöglichkeiten
- 110 Einzelappartements (ca. 30 m²)
- 31 Doppelzimmer

Aktiv Leben und wohl fühlen

- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm
- Am sozialen Leben teil haben
- Ihre Zeit angeregt und ausgefüllt verbringen

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz Dormagen

Virchowstr. 2 | 41539 Dormagen

Tel.: (02133) 25605-0

Fax: (02133) 25605-60



Schotterfreunde, habt **Mut zur Unordnung!**

Schon immer habe ich mich gefragt, was Menschen dazu antreibt, ihren Vorgärten in eine Geröllwüste oder in einen Schotterplatz zu verwandeln? Es ist auf jeden Fall ein Weg aus der Artenvielfalt. Zwischen Schotter, Pflaster und Kies wird zudem dem Kleinstlebewesen mit Giftspritze auf den Pelz, Panzer oder die Pelle gerückt. Kein Halm darf mehr in dem kontrollierten Gebiet wachsen.

Von Andrea Lemke

Ulf Soltau hat dazu ein erfrischendes und lesenswertes Buch mit dem Titel „Gärten des Grauens“ geschrieben. In seinem Vorwort behauptet er, es liege am nach wie vorherrschenden gesellschaftlichen Druck, einen unkrautfreien, ordentlich getrimmten Garten vorweisen zu müssen. Das könnte stimmen, schaut man sich die Angebote der Baumärkte an.

Meterlange Regale mit Unkrautvernichter, Gaskartuschen für Abflämmgeräte, Mähroboter, Laubbläsergeräte aller Art, die vor allem eins machen, jedem Kleinstlebewesen den Garaus.

Als Hundebesitzerin gehe ich regelmäßig spazieren. Tatsächlich gibt es kaum Wildwuchs in Dormagens Vorgärten. Vielmehr reiht sich ein Stiefmütterchen an das Nächste, der

Rasen ist akkurat gestutzt, der „Dörpel“ (Bürgersteig, Anm. d. Red.) blitzblank gefegt und grünes Gehölz ohne Blüte sticht hervor. Immerhin es wächst etwas, auch wenn es keine Nahrung für Hummel, Biene und Co. bietet.

Die Steigerung sind Schottergärten, die mit Gärten im herkömmlichen Sinne nichts mehr zu tun haben. Damit auch alles schön tot bleibt, wird unter Kies, Schotter und Stein in sattem mausgrau eine dicke Vliesfolie verlegt, damit nicht ein einziges Unkraut es wagt, die Idylle der monotonen Gestaltung zu stören. Liebhaber des mediterranen Lebensgefühls wählen hingegen ein zartes beige und manch einer sogar strahlenweiße Kieselsteine, vielleicht ein Arztfan? Der Nutzen? Fragen Sie mich nicht! Vermutlich wird der Schotterfreund antworten: pflegeleicht. Einen Vorteil haben die Dinger schon: Sie heizen im Sommer ordentlich auf. Ein Fakir hätte seine wahre Freude daran, kann er doch mit den aufgeheizten Steinen vorliebnehmen und braucht nicht mehr barfuß über glühend heiße Kohlen zu laufen. Wenn es nicht so traurig wäre, müsste man es mit Hu-

mor nehmen. Stattdessen möchte ich den Ordnungsliebenden zurufen: „Schotterfreunde, habt Mut zur Unordnung!“ Sagt „Ja“ zur Natur und damit auch zum Leben und pflanzt zum Beispiel einen Apfelbaum. Davon haben nicht nur die Insekten etwas, sondern auch Eure Kinder!

Dormagen sagt Schottergärten Kampf an

Die Stadt Dormagen gibt seit einigen Jahren in ihren Bebauungsplänen vor, dass Vorgärten zu begrünen sind. Zudem schafft sie Anreize, sich von Stein und Co. zu trennen. Im vorigen Jahr richtete sie einen Fotowettbewerb aus und suchte den schönsten Vorgarten, der besonders bunt und lebendig ist und damit insektenfreundlich. Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro gewannen Monika Nicolini und Markus Goecke. Gepunktet hatte der Umstand, dass in diesem Vorgarten so wenig wie möglich in die Natur eingegriffen wurde und er zudem ein ganzjähriges Pflanzenangebot,



das Zulassen von Wildaussaaten sowie Unterschlupfmöglichkeiten für tierische Bewohner bietet.

Eine neue Aktion soll ebenfalls zum Umgestalten anregen. Die Stadt Dormagen bezuschusst die Anschaffung von „Hausbäumen“ und setzt damit das im Vorjahr gestartete Pilotprojekt fort. Im Rahmen des Projektes sollen Bürger*innen noch stärker zur Eigeninitiative angeregt werden, auf dem eigenen Grundstück Bäume zu pflanzen. Ziel ist eine noch stärkere innerörtliche Begrünung und ökologische Aufwertung – insbesondere in den bebauten Ortslagen. Pro Baum

wird den Bürger*innen ein finanzieller Zuschuss von maximal 100 Euro gewährt. Die Förderrichtlinie sowie der Förderantrag sind auf der Internetseite des Umweltteams auf www.dormagen.de/hausbaum zu finden. Die Aktion fruchtet langsam. Seit Anfang des Jahres sind sechs Anträge bei Anke Tobies vom Fachbereich Städtebau Liegenschaften und Umweltschutz eingegangen. Aber, es könnten durchaus noch mehr werden. -ale



Buchtipps zum Thema:

„Gärten des Grauens“ beschreibt einen zweifelhaften Gartentrend, den Deutschland erfasst hat. Wohin man auch sieht, breiten sich triste Schottergärten, tote Steinwüsten und graue Kieshöhlen aus. Das Einzige, das in diesen Gärten noch Blüten treibt, ist ein pervertierter Sauberkeits- und Ordnungswahn. Der Bildband versammelt die bizarrsten Ungeheuerlichkeiten in Bildern, die Ulf Soltau so satirisch kommentiert, dass das Buch schon Tausende von Fans gewann. Das Buch „Gärten des Grauens“ ist im eichborn-Verlag erschienen.

Foto: xxx

Anzeige

Alle Stationen mit Nano-Versiegelung!



41540 Dormagen, Lübecker Straße 1
(neben dem HIT-Markt)
Tel. 02133 28 77 - 080



41541 Dormagen, Am Wahler Berg 3,
(im Gewerbegebiet Wahler Berg)
Tel. 02133 50 69 - 372
Fax 02133 50 69 - 373



41468 Neuss, Sperberweg 20
(direkt neben McDonalds)
Tel. 02131 36 94 - 420
Fax 02131 36 94 - 421



41564 Kaarst
Detlev-Karsten-Rohwedder-Str. 2
(direkt neben BMW Timmermanns)
Tel. 02131 17 61 - 908
Fax 02131 17 61 - 909



41515 Grevenbroich
Am Rittergut 1 (neben REAL-Markt)
Tel. 02181/42244
Fax. 02181/42282

Blitz Wash

...5 x im Rhein-Kreis Neuss
www.blitzwash.de

Ihr kompetenter Partner
rund ums Auto



Das vielseitige Waschprogramm in unseren modernen, vollautomatischen Textilwaschstraßen lässt keine Wünsche offen.

Wählen Sie das für Ihr Auto optimale Programm aus unserem umfassenden Angebot:

Handvorwäsche, Felgenreinigung, Schaumwäsche mit lackschonenden Textilstreifen, Heißwachskonservierung, Unterbodenwäsche und -konservierung oder unsere Nano-versiegelung.

Für alle Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

Nutzen Sie die Vorteile unserer aufladbaren Kundenkarte!

Gutschein für eine Nano-Wäsche
statt 20,00 €
für nur 14,00 €
Nur bei Vorlage des Coupons!
Gültig bis zum 31.12.2022

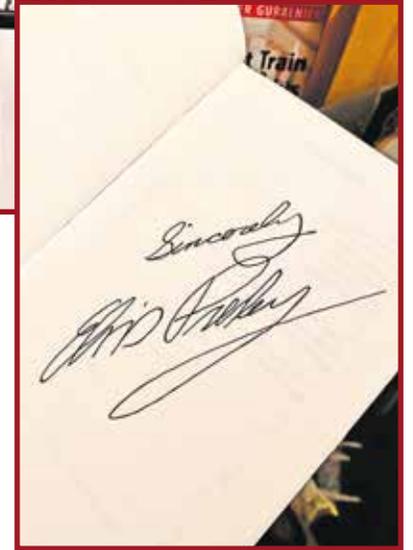
Elvis-Fan Egmont Worms inmitten seiner Sammlung.



Fotos: ale

Hausbesuch im vermutlich **kleinsten** **Elvis-Museum**

„Ein Leben ohne Elvis ist möglich, aber sinnlos!“ Jedenfalls für Egmont Worms. Der 74-Jährige ist ein begeisterter Fan des King of Rock 'n' Roll. Das Obergeschoß seines Hauses mitten in Dormagen ist für das Rockwunder reserviert.



Sogar ein Buch mit der Original-Signatur von Elvis Presley hat Egmont Worms in seiner Sammlung.



Auch eine Goldene Schallplatte des King of Rock 'n' Roll hängt bei Worms an der Wand.

Uhren, Tassen, Fotos, Poster, Übersetzer, Ringe, Wackelfiguren, Bier, Gürtel, Zeitschriften, Bücher, Langspielplatten, DVDs, es gibt nichts dort oben im Haus, was nicht mit dem Ausnahmemusiker in Zusammenhang steht. Elvis ist an der Weingartenstraße omnipräsent. Es ist vermutlich das kleinste private Elvis-Museum und man merkt sofort: Das ist so ein Herzensding von Egmont Worms, den alle nur Eddy nennen.

„Als Kind und Teenager fand ich Elvis klasse. Ich habe damals schon alle Elvis-Filme gesehen. Er hat 33 Filme gemacht und die habe ich alle hier“, erzählt er und fährt fort: „Elvis war das komplette Kontrastprogramm. Damals war alles beschaulich, ja spießig und dann kommt da ein junger Mann, sieht blendend aus, hat einen Hüftschwung, der Frauen in Ohnmacht fallen ließ, singt, filmt, das war einfach der Wahnsinn.“ Worms wird Fan, wie Millionen anderer Menschen auch, aber noch kein Sammler. Er verliert sein Idol aus den Augen, gründet eine Familie, arbeitet. Dann, 2012 hat er Elvis wiederentdeckt, in Recklinghausen bei den Ruhrfestspielen. Dort filmte Egmont Worms, der Zeit seines Lebens neben seinem Hauptberuf auch als Kamera-

mann tätig war, eine „Elvis Las Vegas“ Show mit zahlreichen Elvis-Doubles. Mit dabei ein junger Künstler namens Aron King. „Der hat die Bühne gerockt, das war irre“, erinnert er sich. Und auf einmal hat es ihn wieder, das Elvis-Fieber. Er beginnt mit dem Aufbau seiner privaten Elvis-Sammlung, beschert Dormagen wunderbare Musik-Abende mit Aaron King, den er mittlerweile auch promotet. Im Gespräch zeigt er plötzlich auf ein Plakat und sagt stolz: „Das ist ein Originalplakat, das ich aus dem ‚Haus der Geschichte‘ in Bonn bekommen habe. Das ist Original aus der 50er Jahren.“ Er beherbergt viele Schätzchen unter dem Dach, sogar zwei Goldene Schallplatten und ein Buch „Der King in Deutschland“ mit Originalunterschrift des Kings. Seine Sammelleidenschaft spricht sich rum und so erhält er auch von Dormagenern mittlerweile viele Elvis-Souvenirs. Weit über 100 Exponate haben sich mittlerweile angesammelt. Darüber hat auch schon das Magazin „GOLDEN BOY ELVIS“ berichtet und darauf ist Worms mächtig stolz. Auf mehreren Seiten berichtet das Elvis-Magazin mit zahlreichen Fotos über das Dormagener Presley-Museum von Eddy Worms.

-Andrea Lemke

Zeitreise: Auf den Spuren der reitenden Römer

Am 27. Juli 2022 hat das Komitee der UNESCO beschlossen, dass die Überreste des römischen Reiterkastells in Dormagen als Teil des Niedergermanischen Limes Welterbe sind. Seit September können die Dormagener an drei Orten auf Zeitreise gehen.

Mitten in der heutigen Innenstadt war seit etwa 85 n. Chr. eine Reitereinheit mit 480 Soldaten stationiert – eine so genannte Ala. Diese bewachte als schnelle Eingreiftruppe die Rheingrenze. Das dazugehörige Kastell erstreckte sich über eine Fläche von rund drei Hektar und ist besonders gut erforscht. Im Historischen Rathaus gibt es gleich zwei Ausstellungsräume, die sich mit dem Welterbe-Motto „Reiter und Pferd“ beschäftigen. Erklärt werden zum Beispiel die römische Reiterei oder wie die römische Kavallerie bewaffnet und ausgerüstet war. Zudem

gibt es ein Modell, das zeigt, wie das Reiterlager ungefähr um etwa 150 n. Chr. aussah. Ein Selfie-Point rundet die Ausstellung ab. Wer mag, kann sich dort mit einem römischen Reiter fotografieren.

Ein zweiter Ausstellungsort ist der Römerkeller bei St. Michael an der Kölner Straße. Dort sind Mauerreste eines römischen Kellers zu sehen. Rund um dieses Bodendenkmal zeigt die Ausstellung das Alltagsleben der Menschen im Lagerdorf. Zurzeit entsteht ein Römergarten in unmittelbarer Nähe der Grünfläche zwischen den Rathäusern. Es wird ein Platz mit



Foto: ale

Beim Römerfest während des Michaelismarktes gab es Gladiatorenkämpfe, die Jung und Alt begeisterten.

Spielmöglichkeiten für Kinder entstehen. Dort können sie quasi live in die Geschichte eintauchen. Daran ange-

schlossen ist ein römischer Portikus, wo es Grab- und Weihesteine zu entdecken gibt. –dor/ale

Anzeigen

Hits für Kids 2022/23

Kulturhalle Dormagen

Karten und Infos:
Kulturbüro Dormagen
Tel.: 02133 257-338
dormagen.reservix.de

Rheinischer Anzeiger

<p>ALEX & JOSCHI</p> <p>Donnerstag 17. November 11 + 16 Uhr Ab 4 Jahren</p>	<p>DER KLEINE EISBÄR</p> <p>Donnerstag 15. Dezember 11 + 16 Uhr Ab 3 Jahren</p>	<p>HIMMLISCHE STROLCHE</p> <p>Sonntag 8. Januar 15 Uhr Ab 4 Jahren</p>
<p>PRINZ KARNEVAL – ALAAF!</p> <p>Dienstag 7. Februar 11 + 16 Uhr Ab 3 Jahren</p>	<p>HILFE, DIE OLCHIS KOMMEN</p> <p>Mittwoch 26. April 11 + 16 Uhr Ab 4 Jahren</p>	

Dialysefahrten sowie Chemo und Strahlenfahrten • Kurierfahrten und Botenfahrten • Schülerfahrten • Rollstuhlgerechte Fahrten • Rehafahrten

02133 - 26 64 40

MIETWAGEN SCHWERDT

Mietwagen Schwerdt GmbH
Langenfelderstraße 3
41539 Dormagen

Flughafentransfer

Ein Dezember voller Überraschungen

Warum in diesem Jahr nicht einmal einen Adventskalender selber machen? Noch ist genug Zeit für ein paar kreative Stunden. 24 Tage, 24 Überraschungen! Darüber freut sich Jung wie Alt! Zudem ist er viel persönlicher als ein gekaufter Adventskalender. Die abgebildeten Kalender, allesamt von der Redaktion selber gebastelt, kann man ganz einfach mit kleinen Geschenken, Gebasteltem, Leckereien, kleinen Botschaften, Gewürzen, Fotos oder Gutscheinen befüllen.

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Das wichtigste sind natürlich die Zahlen von 1 bis 24. Wer eine schöne Handschrift hat, schreibt sie selber auf Tüte, Päckchen oder Bild. Eine Alternative sind Aufkleber, die es in Hülle und Fülle gibt. Einfach mal im Schreibwarenladen nachfragen, oder online bestellen. Sind alle Türchen fertig, muss der Kalender nur noch schön arrangiert werden. Das Ergebnis wird auf jeden Fall überraschen, versprochen. *-ale*



Keine Lust auf liebevolles Einpacken? Kein Problem! In diesem Fall die Geschenke in Butterbrot- oder andere Tüten stecken, mit einem Tacker verschließen und mit Postkarten von 1 bis 24 versehen und alle Überraschungen in einer Kiste präsentieren. Besonderer Glamour bringt die Lichterkette, die zwischen den Paketen versteckt ist. Sie bringt den Adventskalender abends zum Leuchten.



Grafiken: Getty/images/ElenaMedvedeva, Fotos: ale

Ein Kalender besonders schön für kleine Elfen. Den Engelsflügel haben wir an einen Drahtkleiderbügel befestigt. Die 24 Überraschungen rasch verpackt in Tütchen und Papier, an Kordel gebunden und an den Kleiderbügel gehangen. Fertig!



Wer keine Lust hat, 24 Geschenke zu basteln oder zu kaufen, der ist mit diesem Bilder-Adventskalender bestens bedient. In unserem Fall haben wir einfach 24 Fotos auf Kopierpapier ausgedruckt, sie auf einer Leinwand als Tannenbaum arrangiert und mit Zahlen versehen.





Zehn Eigentumswohnungen im Heideweg



Drei oder vier Zimmer, 82 bis 134 Quadratmeter, Balkon oder Terrasse mit Garten, Tiefgarage, Aufzug, Kellerräume und vieles mehr:

Im Heideweg in Dormagen-Delhoven entstehen zehn komfortable Eigentumswohnungen.

Eine Besonderheit des Bauprojekts des Unternehmens Massivbau Peters sind zwei Maisonettewohnungen, die das Mehrfamilienhaus rechts und links flankieren. Sie verfügen über separate Eingänge, sowie einen eigenen Garten und wirken wie Reihenhäuser.

„In diesen Maisonettewohnungen fühlen sich Familien sicherlich wohl“, sagt Lisa Krumm von Laufenberg Immobilien in Dormagen. Aber nicht nur für Familien, sondern auch für Paare und Singles jeden Alters ist das Bauprojekt mit den verschiedenen Wohnungstypen attraktiv.

Die acht Wohnungen im Hauptgebäude sind schwellenarm und ebenso wie Tiefgarage und Kellerräume mit Rollstuhl oder Kinderwagen erreichbar und eingeschränkt nutzbar. Alle Wohnungen verfügen über einen Abstellraum und ein Gäste-WC.

„Die Etagenwohnungen sind komfortabel, betont Sven Donnerstag von Laufenberg Immobilien.

„Auch wer in der obersten Etage lebt, muss keine Treppen mehr steigen, kann aber nach Belieben zwischen sonnigen und schattigen Plätzchen an der frischen Luft wählen.“

Denn die Wohnungen im dritten Obergeschoss verfügen neben einer sonnigen Dachterrasse in Süd-Ost-Ausrichtung auch über einen eher schattigen Balkon in Nord-West-Ausrichtung.

Eine moderne Wärmedämmfassade, eine effiziente Erdwärmepumpe, Fußbodenheizung, dreifach verglaste Kunststoffrahmenfenster, sowie eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sorgen für einen vergleichsweise niedrigen Energieverbrauch.

Gebaut wird das Mehrfamilienhaus von der Firma Massivbau Peters aus Dormagen. Geschäftsführer Sergej Peters ist erfahrener Bauträger und hat bislang mehr als 200 Wohneinheiten rund um Dormagen, Köln und Grevenbroich erfolgreich fertiggestellt und ihren neuen Eigentümern übergeben.

Wer sich für eine der Wohnungen interessiert, kann eine Broschüre mit detaillierten Informationen, Grundrissen und Visualisierungen bei Laufenberg Immobilien anfordern und einen Beratungstermin mit Lisa Krumm oder Sven Donnerstag vereinbaren.

Kontakt:

Lisa Krumm (lk@laufenberg-immobilien.de, Tel. 02133 975 988-57)

Sven Donnerstag (sd@laufenberg-immobilien.de, Tel. 02133 975 988-56)



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Unsere Marktwertermittlung ist
kostenfrei & unverbindlich

Erfahrung aus 26 Jahren
mehrfach ausgezeichnet
2.500 vermittelte Immobilien
digitale Vermarktungskonzepte



Laufenberg Immobilien GmbH

info@laufenberg-immobilien.de

www.laufenberg-immobilien.de

Bürozeiten: Mo-Fr. 9 Uhr-18 Uhr

Filiale Dormagen

Frankenstraße 24

41593 Dormagen

Tel: 02133 975 988-0

Filiale Langenfeld

Friedhofstraße 8

40764 Langenfeld

Tel: 02173 895 671-0

Filiale Neuss

Drususallee 35

41460 Neuss

Tel: 02131 5395-100

Ihre Immobilienberater für die Bereiche Dormagen und Rommerskirchen: Marco Emten und Katharina Fieren



Immobilien gibt's bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des Marktführers
bei der Vermittlung und Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000

marco.emten@sparkasse-neuss.de
katharina.fieren@sparkasse-neuss.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**